

ZSI-workshop 6

© 1999

Herausgeber:

Zentrum für soziale Innovation

A-1160 Wien, Koppstraße 116/11

Verlag:

Guthmann-Peterson

A-1130 Wien, Elßnergasse 17

Tel. +43 1 877 04 26

Fax +43 1 876 40 04

D-45473 Mülheim a. d. Ruhr

Dr.-Simoneit-Straße 36

E-Mail: [verlag@guthmann-peterson.at](mailto:verlag@guthmann-peterson.at)

Lektorat: Marion Saghy

Gestaltung des Buchumschlages:

Tasso Bogg

Druck: Melzer, Wien

Alle Rechte vorbehalten

ISBN 3-900782-21-0

Guthmann-Peterson im Internet:

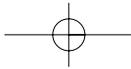
<http://www.guthmann-peterson.at>

Dieses Buch erscheint gleichzeitig

als elektronische Publikation im Internet

als CyberType Nr. 2 unter

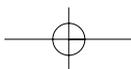
<http://www.cybertype.at>

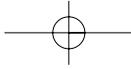


*Zentrum für soziale Innovation*

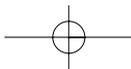
***SOZIALWISSENSCHAFT IN  
FORSCHUNG UND  
ANWENDUNG***

*Jahresbericht 1998*



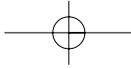


Seite 4 Vakant

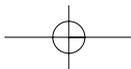


## *Inhaltsverzeichnis*

<i>Vorwort</i>	7
<i>Zentrum für soziale Innovation</i>	9
<i>Konzept</i>	9
<i>Organisation</i>	11
<i>Tätigkeitsbericht</i>	15
<i>Personalentwicklung</i>	15
<i>Kurzdarstellung aktueller Projekte</i>	18
<i>A. Im Jahr 1998 abgeschlossene Projekte</i>	21
<i>B. Projekte in Durchführung (fortlaufend)</i>	44
<i>C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998</i>	54
<i>D. Projekte in Vorbereitung</i>	68
<i>Kooperationspartner</i>	81
<i>Publikationen</i>	82
<i>Anhang: Statuten des Vereins ZSI</i>	86



Seite 6 Vakant



## Vorwort

Das Zentrum für soziale Innovation legt mit dieser Publikation erstmals einen Jahresbericht in Druck vor. Dieses „going public“ hat mehrere Gründe: Das Wachstum des Instituts sowohl hinsichtlich der Anzahl der bearbeiteten Projekte wie auch bezüglich der Zahl von derzeit 25 MitarbeiterInnen macht es notwendig, eine Überblicksdarstellung als Nachschlagwerk anzubieten. Das traditionelle Buch hat dabei auch im Zeitalter des Internet große Vorteile: Es ist überschaubar und ausführlich zugleich, es bietet eine Momentaufnahme für künftige Vergleiche, und es ist griffbereit, auch wenn die parallel geführte Homepage, aus welchen Gründen auch immer, doch wieder einmal nicht die gewünschte Information hergibt.

Das ZSI will mit dieser Publikation nicht nur über seine Arbeit und Entwicklungsschritte informieren, sondern hofft auch auf ein Feedback aus dem Umfeld sozialwissenschaftlicher Arbeit. Während das ZSI versucht, auf die veränderten Bedingungen sozialwissenschaftlicher Forschung und Praxis zu reagieren, sollen durch eine Darstellung unserer Sichtweise in der Öffentlichkeit auch Reflexion und Kommentare zu dieser Wahrnehmung des Wandels angeregt werden. Wesentlicher Kern der zur Diskussion gestellten Perspektive ist die These, dass die aktuelle sozio-ökonomische Transformation zur Informationsgesellschaft von den Sozialwissenschaften einerseits mehr, andererseits aber auch methodisch neu implementierte Leistungen verlangt.

Das ZSI hat seine inhaltlichen Schwerpunkte in den Themenfeldern Arbeit, Chancengleichheit, Europa sowie Technik. Das Spektrum von Projekten und spezifischen Leistungsangeboten umfaßt Forschung, die Entwicklung von Bildungs- und Weiterbildungskonzepten, den Aufbau von wissenschaftlich unterstützten Netzwerken, Konferenzen und Beratung. Seit 1994 wurde in der Entfaltung dieser Arbeitsbereiche konsequent auf Diversifizierung und Kompetenzentwicklung im Rahmen fachübergreifender und praxisorientierter Internationalisierung gesetzt. Diese Strategie hat die Grundlagen für das seit 1996 massive Wachstum von Projektvolumina und entsprechender Umsätze ermöglicht, wodurch Beschäftigungszuwächse, Büroerweiterungen und der Aufbau einer ständig erweiterten technischen Infrastruktur finanziert wurden. Den vorläufigen Abschluß dieses Wachstums bildete die Anfang 1999 erfolgte Übersiedlung in neue und größere Büroräumlichkeiten.

Das Profil des ZSI ist interdisziplinär, transnational und anwendungsorientiert, wobei die Bedeutung europäischer Projekte und ein spezifischer Fokus auf Mittel- und Osteuropa einerseits charakteristisch, andererseits ein wesentlicher Umsatzträger ist. Das ZSI ist ein sozialwissenschaftliches Institut mit dem Ziel, wirtschaftlich erfolgreich und wissenschaftlich ertragreich zu arbeiten. Die Qualität des Arbeitens am ZSI ist durch sozial relevante Aufgaben und abwechslungsreiche

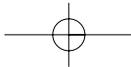
*Vorwort*

Tätigkeiten, darüber hinaus aber auch durch die ständige Herausforderung des Haltens einer Balance zwischen Wissenschaftlichkeit und Wirtschaftlichkeit geprägt.

Die in diesem Jahresbericht dargestellte Entwicklungsperspektive zielt auf eine Konsolidierung in Beschäftigung und inhaltlicher Struktur bei professioneller Steigerung von Qualität und Effizienz der Leistung. Dazu ist der Ausbau von Kooperationsverträgen mit anderen Instituten, Universitäten, öffentlichen wie auch privaten Einrichtungen erforderlich. Partnerorganisationen und fördernde Einrichtungen werden künftig in ein Kuratorium des Vereins eingeladen werden, in dem alljährlich der Jahresbericht und laufende Arbeitsprogramme diskutiert werden sollen.

Die Abhängigkeit von Projektgeldern, die im abgelaufenen Jahr etwa 96 % des Umsatzes ausmachen, bedeutet großes Risiko und kurzfristige Beschäftigungssicherheit. Dennoch wurde am ZSI im abgelaufenen Jahr ein Gehaltsschema für die mittlerweile vollzählig über Dienstverträge angestellten DienstnehmerInnen ausgearbeitet. Wir wollen dadurch Transparenz nach innen wie nach außen – speziell gegenüber auftraggebenden Institutionen – herstellen und der vielbeklagten Prekärität der Beschäftigung im außeruniversitären sozialwissenschaftlichen Sektor pro-aktiv entgegenwirken. Formeln und Absichtserklärungen können die Realität nicht verändern – sie können diese jedoch in anderem Licht erscheinen lassen. Dies ist mit ein wichtiger Grund für die Publikation dieses Jahresberichts – verbunden mit öffentlich ausgesprochenem Dank an alle, die das ZSI in den letzten Jahren unterstützt und auf vielfältige Weise gefördert haben: institutionell allen voran im öffentlichen Bereich das BMfWV, sowie BMAGS, BKA und Stadt Wien; personell allen voran die Beschäftigten des ZSI selbst, denn ohne einen weit jenseits der Norm liegenden Arbeitseinsatz würde das ZSI nicht in die Nähe der Publikation eines solchen Berichts kommen.

Josef Hochgerner



## *ZSI - Zentrum für soziale Innovation*

### *Konzept*

Das ZSI ist ein wissenschaftliches Institut in der Rechtsform eines gemeinnützigen Vereins, der Ende 1990 aus privater Initiative gegründet wurde. Der Schwerpunkt seiner Arbeit liegt in der gesellschaftsbezogenen Forschung. Daran anschließend bzw. darauf aufbauend werden praktische Dienstleistungen insbesondere im Bereich von Aus- und Weiterbildung sowie in der Beratung von öffentlichen und privaten Einrichtungen erbracht. Dahinter steht eine starke Anwendungsorientiertheit, die auf wissenschaftliche Fundamente gestützt ist und in Fachpublikationen dokumentiert wird.

### *Begriffsdefinition*

„Soziale Innovation“ wird als Veränderung von Entscheidungsabläufen durch Neuerungen entweder in der sozialen Zusammensetzung der Beteiligten, der Kommunikation oder der angewandten Regeln definiert.

### *Leitende Zielsetzung*

Durch kreativen und professionellen Einsatz von interdisziplinären Forschungsmethoden soll die Lücke zwischen sozialen Bedürfnissen und zurückbleibenden gesellschaftlichen Problemlösungen einerseits bzw. den rasch wachsenden industriellen und technischen Möglichkeiten der kommenden Informationsgesellschaft andererseits überbrückt werden.

Projekte des ZSI sind grundsätzlich als „Impulsprojekte“ angelegt: Die Anregung innovativer Prozesse bei der Bewältigung von sozial relevanten Fragestellungen hat erste Priorität, wobei in der Regel nicht nur fachübergreifend, sondern auch transnational gearbeitet wird.

### *Inhaltliche Schwerpunkte und Leistungsbereiche*

- Arbeit – Beschäftigung – Wissen
- Chancengleichheit – Integration – Lebensräume
- Europa – Kommunikation – Kultur
- Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit



Das ZSI

Zu diesen thematischen Schwerpunkten erbringt das ZSI Leistungen in vielfältigen Formen.

❑ **Forschung und Wissenschaft**

Sozialwissenschaftliche Forschungsprojekte im nationalen wie auch EU-Rahmen. Diese Leistungen bilden die Basis für die Wahrnehmung anderer Aufgaben und insbesondere für die Entwicklung von Angeboten in den Bereichen akademische Lehre, berufliche und praxisorientierte Weiterbildung, Evaluation und Politikberatung.

❑ **Lehre und Ausbildung**

Entwicklung und Durchführung von Kursprogrammen für arbeitslose Jugendliche und Behinderte; z. T. wurden diese Kurse vom AMS in das Regelprogramm übernommen. Akademische Ausbildung erfolgt durch den Leiter des Instituts (Universität für Bodenkultur, Universität Wien), mehrere Lehraufträge werden von MitarbeiterInnen des ZSI als Universitätslektoren (Betz, Nahrada, Ornetzeder, Riegler) erfüllt. I. e. S. der fach einschlägigen wissenschaftlichen Weiterbildung kann die erfolgreiche Eingliederung von 7 Akademikertrainees angeführt werden; vier davon sind nunmehr bereits seit einigen Jahren am ZSI angestellt, drei weitere in anderen Institutionen beschäftigt.

❑ **Dokumentation und Datensammlung**

In einem Telematik-Forschungsprojekt wurde ein interaktives Informationssystem ([www.municipia.at](http://www.municipia.at)) entwickelt, das als Datenbank und Informationssystem zu Themen der Stadt- und Regionalentwicklung auch nach Ablauf der Projektförderung bereits Funktionsfähigkeit bewiesen hat; eine neue Quelle für die Datensammlung und Publikation ist auf der ZSI-WebSite ([www.zsi.at](http://www.zsi.at)) als „Archiv“ eingerichtet.

❑ **Wissenschaftliche Politikberatung**

Auswahl, Erstellung von Leistungskatalogen, Ausschreibung und Vergabeberatung zur Unterstützung und Durchführung der Osteuropaförderung (im Auftrag des BKA, in Zusammenarbeit mit BMAGS und österreichischen Sozialattachés).

❑ **Evaluation**

Von Österreich geförderte Projekte in MOEL werden bei der Durchführung durch das ZSI begleitet und nach Abschluß evaluiert.

❑ **Expertisen und Gutachten**

bei Bedarf zu den Themen der inhaltlichen Schwerpunkte des ZSI, besonders hinsichtlich Forschungs-, Technologie- und Wissenschaftspolitik, sowie zu Fragen der Entwicklung der Informationsgesellschaft.

#### □ Wissenstransfer

Insbesondere durch große internationale Konferenzen wie die jährlichen Symposia und Ausstellungen unter dem Titel „Global Village“ (1993, 1995, 1996, 1997, 1998) und die Durchführung von „Telework '96 – 3rd European Assembly on Telework and New Ways of Working“ sowie 1998 durch die Konferenz „Bringing Public Administration Closer to the Citizens“ (im Auftrag der EK/DG13 für das „Information Society Forum“) hat das ZSI international beachtete Beiträge zur Meinungsbildung über neue Formen des Lebens und Arbeiten geleistet. Zahlreiche kleinere Veranstaltungen, vielfältige Beteiligungen an weiteren Konferenzen und Vorträge in allen Bundesländern sowie international verstärken Wirksamkeit und Wissenstransfer.

#### Organisation

Im Jahr 1998 betrieb das ZSI ein Hauptbüro (1160 Wien, Hettenkofergasse 13) sowie einen zweiten Standort (1010 Wien, Lugeck 1) als Schulungszentrum. Beide Standorte wurden Anfang 1999 in einem neuen Büro (1160 Wien, Koppstraße 116) zusammengelegt. Durch den Fokus seiner Arbeit betreffend Arbeits- und Lebensformen in der Informationsgesellschaft versteht sich das ZSI nicht zuletzt als ein praktisches Laboratorium, in dem neue Konzepte von Telearbeit und Telearnen nicht nur erforscht, sondern selbst entwickelt und erprobt werden.

Der Begriff „Zentrum“ kennzeichnet nicht die Struktur des Instituts, sondern ist eine Metapher für die Notwendigkeit, daß auch soziale Innovationen einen bestimmten „Ort“ in unserer hochtechnisierten Gesellschaft finden sollten. Neben Gründerzentren und Technologieparks für technische Innovationen bedarf es auch einer gezielten Förderung der gesellschaftlichen Erneuerung.

Das ZSI agiert als „Mediator“ bei der zunehmend notwendigen Zusammenarbeit von sozialen Systemen und Institutionen mit unterschiedlicher Wissensbasis, der Vermittlung zwischen Wissenschaft und Praxis. Dieses Funktions- bzw. Rollenverständnis zielt insbesondere auf eine Überwindung der zwar üblichen, aber zunehmend kontraproduktiven zeitlichen und räumlichen Trennung zwischen Erkenntnisproduktion („Wissen-Schaffung“) und Anwendung. Es ist somit ein wesentliches und konstitutives Element der Konzeption des ZSI, nicht nur in einem interdisziplinären Spektrum und international, sondern überdies wechselseitig unterstützend sowohl wissenschaftlich fundiert wie auch praktisch orientiert zu arbeiten.

#### Rechtsträger

Wissenschaftlicher Verein „Zentrum für soziale Innovation“, auf Gemeinnützigkeit gerichtet. Die ordentlichen Mitglieder sind entweder natürliche oder juristische

Das ZSI

Personen, Institutionen, Firmen, öffentliche Einrichtungen und internationale Organisationen mit wirtschaftlichen oder wissenschaftlichen Zielsetzungen können als fördernde Mitglieder die Aktivitäten des ZSI zur Stimulierung von sozialen Innovationen aktiv unterstützen. Zuwendungen an das ZSI können steuer-mindernd geltend gemacht werden: Der Verein Zentrum für soziale Innovation gehört gemäß Bescheid der Finanzlandesdirektion für Wien, Niederösterreich und Burgenland zum begünstigten Empfängerkreis nach § 4 Abs 4 Z 5 lit e EStG.

#### *Wirtschaftliche Basis*

Als Non-Profit-Organisation ohne private oder öffentliche Trägerinstitution ist der Verein zur Finanzierung seiner Arbeitsleistungen wie auch der dafür notwendigen Infrastruktur auf kontinuierliche Einnahmen aus der laufenden Geschäftstätigkeit und Subventionen zur Förderung wissenschaftlicher Arbeit angewiesen. Diversifizierung von Dienstleistungen sowie ein weites Spektrum von Tätigkeitsbereichen tragen zur Sicherung von Unabhängigkeit und Beschäftigung ebenso bei wie ein Netzwerk von nationalen und internationalen Verträgen bzw. Mitgliedschaften in Konsortien und Verbänden. Dadurch werden mehrere selbst-ändig tragfähige Standbeine für das Institut geschaffen und beständig weiterent-wickelt.

#### *Formelle Mitgliedschaften und Rahmenvereinbarungen*

*ECTF@*: European Community Telework Forum  
EEIG, European Economic Interest Grouping  
Mitglied, Repräsentanz in Österreich – Regionale Koordination für Mittel- und Osteuropa (seit 1996)

*EUR-BIT@*: European Business Training in Informatics and Telematics  
EEIG, European Economic Interest Grouping  
Mitglied (seit 1996)

*FSF: FORUM SOZIALFORSCHUNG*  
Dachverband sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschungsinstitute in Österreich (seit 1992)  
Gründungsmitglied

*Republik Österreich – Bundeskanzleramt*  
Rahmenvertrag für die Abwicklung von Projekten im Bereich der Ostzusammenarbeit/OZA (seit 1996); Maßnahmen zur Unterstützung des wirt-

Das ZSI

schaftlichen Transformationsprozesses und des Ausbaus pluralistisch demokratischer Strukturen in mittel- und osteuropäischen Ländern (MOEL).

*SOCIETAS@*: Socio-Economic Studies and Welfare Work  
*EEIG*, European Economic Interest Grouping  
Mitglied (seit 1996)

*Universität für Bodenkultur/BOKU*

Das ZSI ist eine Kooperationseinrichtung an der Universität für Bodenkultur. Auf dieser Rahmenvereinbarung (seit 1996) beruht eine formelle Zusammenarbeit in den Bereichen

- nationale und transnationale Forschung
- Bildung und Weiterbildung
- fachübergreifende Kooperation.

*Vereinsvorstand*

(nach Wahl in der o. Generalversammlung vom 11. September 1998)

Univ.-Doz. Mag. Dr. Josef Hochgerner, Präsident/Wissenschaftlicher Leiter  
Mag. Andrea Höglinger, Finanzreferentin und Vizepräsidentin  
Mag. Waltraud Moritz, stellvertretende Finanzreferentin  
Dipl.-Ing. Barbara Buchegger  
Mag. Hubert Eichmann  
Mag. Regina Haberfellner  
Mag. Dr. Michael Ornetzeder

Das ZSI

Organigramm

\*) Kuratorium: vorgesehen; wird 1999 eingerichtet

Das ZSI hat im Laufe von drei Jahren nicht nur selbst ein bemerkenswertes Wachstum erfolgreich verkraftet, sondern darüber hinaus drei eigenständige, wissenschaftlich tätige Organisationen hervorgebracht: Bereits 1995 entstand auf der Basis einer erfolgreichen Projekteinreichung im Telematik-Programm der EU die Projektgruppe „TELAB“ (Telematics Laboratory), die unter der Leitung der damaligen ZSI-Mitarbeiterin E. Riedling dem Institut für Computertechnik (ICT) der TU Wien angegliedert wurde. 1997 gründete G. Berka auf der Basis einer erfolgreichen Projektdurchführung einen eigenen Verein, „Telechance – Verein zur Förderung von Telekom-Initiativen im ländlichen Raum“, und führte die im Rahmen des ZSI begonnenen Aktivitäten fort. Auch F. Nahrada hat 1998 die während der letzten Jahre im ZSI entwickelte Projektgruppe „GIVE“ als eigene Organisation ausgegliedert und führt sie nun als „Forschungsgesellschaft für das Leben im Globalen Dorf“ selbständig weiter. Durch diese Veränderungen erweitert sich einerseits das Netz von Kontakten nach außen, wie sich andererseits zugleich die interne Struktur klarer fokussiert und an Effizienz gewinnt.

## Tätigkeitsbericht

### Personalentwicklung

Insgesamt standen dem ZSI im Laufe des Jahres 1998 ca. 315 m<sup>2</sup> Bürofläche, allerdings auf zwei Standorte verteilt, zur Verfügung.

Die Personalentwicklung an diesen Arbeitsstätten war im Laufe des Jahres 1998 dadurch gekennzeichnet, daß die weitere Expansion gebremst und der Konsolidierung möglichst aller Beschäftigungsverhältnisse auf höherem Niveau (stark zunehmende Anzahl von Angestelltenverhältnissen) Vorrang eingeräumt wurde.

### Beschäftigtenstand des ZSI per 1. 1. 1998 und 31. 12. 1998 im Vergleich

Art des Beschäftigungsverhältnisses	Anzahl und Namen der Beschäftigten per 1.1.1998; insgesamt: 22	Anzahl und Namen der Beschäftigten per 31.12.1998; insgesamt: 22
Angestellte mit Dienstverträgen:	12	19
	Bardel Armin	Bardel Armin
	Betz Fritz	Betz Fritz
	Buchegger Barbara	Buchegger Barbara
	Eichmann Hubert	Eichmann Hubert
	Haberfellner Regina	Haberfellner Regina
	Hochgerner Josef	Hochgerner Josef
	Höglinger Andrea	Höglinger Andrea
	Masopust Sylvia	Höllriegl Jutta
	Moritz Waltraud	Maad Christa
	Nahrada Franz	Masopust Sylvia
	Riegler Johanna	Moritz Waltraud
	Sommer Johanna	Nahrada Franz
		Ornetzeder Michael
		Riegler Johanna
		Schwarz Irene
		Schwarz Maria
		Sommer Johanna
		Weiermair Cäcilia
		Wollner Eveline

Das ZSI

Freie		
Dienstverträge	3	1
	Böse Martina	Klausner Thomas
	Klausner Thomas	
	Schwarz Irene	
Andere:	7	2
(Werkverträge, Akademiker- trainees ...)	Blaschke Walter	Rennert Erwin
	Maad Christa	Schneeweis Thomas
	Ornetzeder Michael	
	Rennert Erwin	
	Schwarz Maria	
	Vesovnik Eva	
	Woltron Günter	

Die Festigung und deutliche sozialrechtliche Verbesserung des Personalstandes wurde durch neue Projektabschlüsse getragen. Dabei wurde auch eine gewisse Fluktuation während des Jahres bewältigt, wobei Abgänge durchwegs auf Grund von Dienstnehmerwechsel zu anderen Firmen oder Instituten (zwei davon nach Großbritannien) erfolgten und niemand von Dienstgeberseite gekündigt werden mußte.

Von den sich aus den Projektverträgen ergebenden Umsätzen mußten neben den eigentlichen operativen Aufwendungen auch allgemeine Sach- und Materialkosten sowie externe Dienstleistungen und relevante Beträge in Höhe von insgesamt etwa 1.050.000 öS als Honorare für nicht dem ZSI angehörende Trainer, Sprachlehrer und andere Betreuer der ZSI-Kursprogramme getragen werden. Abzüglich dieser Durchlaufkosten und von etwa 30 % Gemeinkosten standen somit von den annähernd 14 Mio. öS Jahresumsatz für projektspezifische Leistungen knapp 9 Mio. öS zur Verfügung. Da der Leistungsumfang jedoch auf Grund der Projektkalkulation (die in der Regel keine Veranschlagung von Gemeinkosten erlaubt) wesentlich höher ist, entsteht ein großer Teil unbezahlter Mehrleistungen. Darüber hinaus kommt es in der Finanzierung selbst bei pünktlicher Leistungserfüllung immer wieder zu Problemen der Vorfinanzierung und Liquiditätsgapen, die durch Bankkredite und Risikoübernahmen ausgeglichen werden.

Die notwendige Verbesserung der Arbeitsbedingungen und die organisatorische Weiterentwicklung erfordern – um auf Dauer bestehen zu können – einen stetigen bzw. weitergehenden Ausbau der infrastrukturellen Fundamente. Die dafür aufzubringenden Mittel fließen einerseits in beträchtliche Investitionen für eine bessere technische und räumliche Ausstattung, andererseits aber auch in Aufwendungen für eine beständige Entwicklung interner Organisationsstrukturen

Das ZSI

und Funktionsbereiche einschließlich Weiterbildung. Derartig investive Kosten müssen derzeit aus den Projektbudgets der laufenden Arbeiten (vor)finanziert werden, da durch die Basisförderung in Höhe von öS 650.000 (seitens des BMfWV zur Verfügung gestellt) anteilmäßig nur etwa 80 % der Aufwendungen für die Büromieten gedeckt werden können.

Die wesentlichsten Investitionen betrafen:

- die Errichtung und den Betrieb einer 128-KB-Standleitung zwischen dem ZSI-Büro (Hettenkofergasse) und dem Büro am Standort Lugeck;
- die teilweise Erneuerung und Vergrößerung der Computernetzwerke.

## Kurzdarstellung aktueller Projekte 1998 bearbeitete Projekte und Studien

In Projekten des ZSI hat die Anregung innovativer Prozesse bei der Bewältigung von sozial relevanten Problemstellungen Priorität, wobei in der Regel nicht nur fachübergreifend, sondern auch transnational gearbeitet wird. Dieses Prinzip impliziert eine starke Anwendungsorientierung, welche wissenschaftliche Grundlagenarbeit und Methodik nicht ausschließt, sondern voraussetzt und zugleich weiterentwickeln hilft.

Das ZSI ist bestrebt, durch eine relativ große Anzahl von Projekten und die Teilnahme an vielen verschiedenen Förderungsprogrammen die Entstehung einseitiger Abhängigkeitsverhältnisse zu vermeiden und durch laufende Erneuerung von Aufträgen durch vorausschauende Planung die Auslastung wie auch weitere Entwicklung der Institutskapazitäten zu sichern.

### Anzahl und Status der im Jahr 1998 bearbeiteten Projekte:

A. Im Jahr 1998 abgeschlossene Projekte	18
B. Projekte in Durchführung (fortlaufend)	7
C. Neue Projekte mit Beginn 1998	9
D. Projekte in Vorbereitung	11
Insgesamt im Jahr 1998 bearbeitet: (nicht eingerechnet bzw. angeführt werden hier jene Projektanträge, die 1998 bei verschiedenen nationalen und EU-Stellen eingereicht und bereits negativ entschieden wurden)	<b>45</b>

### Weiterentwicklung der Arbeitsfelder, der Forschungskompetenz und des wissenschaftlichen Profils:

Das Thema „Übergänge in die Informationsgesellschaft“ mit schwerpunktmäßiger Berücksichtigung spezifisch europäischer Dimensionen neuer Formen von Arbeit, Bildung und Leben in dieser neuen Gesellschaftsformation wurde im Laufe der letzten Jahre zu einer inhaltlichen Klammer für die interdisziplinäre und sozialwissenschaftliche Forschungsarbeit des ZSI. Einschlägige theoretische wie auch praktisch relevante Themen in diesem Kontext bilden daher auch den Rahmen für die mittelfristige strategische Planung und für Konzepte zur weiteren Ausgestaltung der Bandbreite von etablierten Leistungsangeboten (Forschung, Bildung,

*Kurzdarstellung aktueller Projekte*

Politikberatung, Netzwerke, Konferenzen) für die o. a. inhaltlichen Arbeitsschwerpunkte (Arbeit, Chancengleichheit, Europa, Technik).

Planungsschritte und konzeptionelle Diskussionen in diesem Sinn basieren im ZSI auf folgenden wesentlichen Voraussetzungen und dem Einsatz erprobter Instrumente:

Erster Ausgangspunkt und stets relevant ist die seit Gründung des Instituts dominante Auseinandersetzung mit Wechselwirkungen zwischen Arbeit und Technik bzw., etwas genereller formuliert, zwischen technologischen und gesellschaftlichen Entwicklungen. Techniksoziologische Konzepte, Modellbildungen und Theorien bewähren sich in der pragmatischen Planung von Forschungsvorhaben und tragen zur Kohärenz des wissenschaftlichen Profils des ZSI bei.

Zweites wesentliches Element ist die nach nunmehr mehreren Jahren einschlägiger und systematisch transnational aufgebauter Arbeit produktive Einbettung des ZSI in internationale Netzwerke von Forschungsinstituten, Experten und Expertinnen verschiedener Fachrichtungen. Die damit verbundene Reputation gewährleistet sowohl ständigen Informationsfluß wie auch zahlreiche Möglichkeiten zur Beteiligung an europäischen Forschungskonsortien. Manche dieser Kooperationsformen wurden institutionalisiert (s. o. unter *Organisation: Formelle Mitgliedschaften und Rahmenvereinbarungen*).

Drittens werden konkrete Planungen nach Möglichkeit auf Grund eines realen Bedarfs durchgeführt. Dies schließt selbstverständlich Beteiligungen an Ausschreibungen ein, beschränkt sich aber nicht darauf, sondern berücksichtigt politische Absichtserklärungen (etwa der Stadt Wien oder anderer Gebietskörperschaften zur Stadt- und Regionalentwicklung) ebenso wie offensichtlich existierende Notwendigkeiten von Know-how und Informationsproduktion (z. B. in bezug auf die Osterweiterung der EU, die Innovationsförderung in sensiblen Bereichen, wie etwa der Energiewirtschaft, oder diverse Multimedia-Anwendungen).

*Institutsinterne Diskussionsforen zur Unterstützung strategischer Planung:*

- Mailing-Listen zur Verbreitung von Vorschlägen, Bekanntmachungen und Diskussion intern und via Internet;
- Besprechungen im monatlich einmal stattfindenden Jour fixe;
- Projektseminare, die der internen Information und Evaluierung von Arbeitsergebnissen dienen;
- Themenworkshops mit geladenen (externen) Gästen als Sprecher und Diskutanten zu wissenschaftlichen Problemstellungen, die aus Aktualitätsgründen in Zusammenhang mit den Arbeitsfeldern des Instituts ausgewählt werden;

### Kurzdarstellung aktueller Projekte

- Leitungssitzungen (Projekt- und BereichsleiterInnen) zur Diskussion von Planungen und Verfahren zur Umsetzung von Konzepten;
- Vorstandssitzungen zur Entscheidungsfindung.

Ein wesentlicher Schritt hin zur organisatorischen Differenzierung wurde im Laufe des Jahres 1998 gesetzt: die Weiterverwertung der Ergebnisse des ACTS-Projekts **Diplomat. Die Europäische Charta für Telearbeit** wurde in Form einer neuen internationalen Gemeinschaft von ExpertInnen für neue Formen von Arbeit und betrieblicher Organisation gesichert: Seit Ende 1998 fungiert das ZSI – neben seinem normalen Institutsbetrieb – als Generalsekretariat für das **W.I.S.E.-Forum for Work, Information Society and Employment**. Als Präsident des Forums konnte Dkfm. Ferdinand Lacina, BM a. D., gewonnen werden.

Das Generalsekretariat (ZSI) bildet den tragenden Kern für dieses europäisch und international wirkende Forum, strukturiert die Vernetzung, steuert die Forschungsarbeit des Forums und organisiert thematische Fokusgruppen für die folgenden zentralen Zielsetzungen (vgl. W.I.S.E.-Report, Vol. 1; 1998):

1. Bereitstellung einer transnationalen und interinstitutionellen Plattform für sozialen Dialog, Diskussion und Evaluierung der nationalen Programme für Beschäftigung der EU-Mitgliedsstaaten.
2. Unterstützung von Konsensbildungsprozessen in bezug auf wichtige Konfliktbereiche im Übergang von der Industrie- zur Informationsgesellschaft.
3. Anbieten von Richtlinien, Checklisten und anderen praktischen Hilfsmitteln zur optimalen Einführung von Telearbeit und anderen flexiblen Arbeitsformen.
4. Erstellen von empirischen Studien und einschlägig relevanten wissenschaftlichen Publikationen, Entwicklung von interaktiven Netzwerken für Kommunikation und Weiterbildung.

Die Intensivierung der internationalen Aktivitäten dient nicht dem Zweck quantitativen Wachstums des Instituts, sondern der Vertiefung der wissenschaftlichen Kompetenz in bestehenden Arbeitsfeldern. Diese Strategie wird für alle inhaltlichen Schwerpunktbereiche verfolgt, was zu einem Muster von aufeinander Bezug nehmenden Projekten mit wissenschaftlich und praktisch komplementären Zielsetzungen führt. Damit kann und soll Kontinuität auf hohem Niveau – sowohl die Qualität wie auch die Beschäftigung im ZSI betreffend – gesichert werden.

Eine diesem Konzept für die Forschung und deren praktische Umsetzung entsprechende Strategie verfolgt das ZSI in Zusammenarbeit mit der Universität für Bodenkultur auch im Hinblick auf wissenschaftliche Lehre und den systematischen Ausbau effizienter und qualitativ hochwertiger interdisziplinärer Kooperation zwischen den Sozial- und Natur- bzw. Ingenieurwissenschaften. Diese Aktivitäten zielen darauf ab, das ZSI als außeruniversitäres und fachübergreifend arbeitendes Partnerinstitut für Universitäten besser zu positionieren und dafür infrastrukturell und personell auszugestalten.

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*BOKU – Berufe der Zukunft*  
A1/98

### Inhalt

In dieser Studie wurden insbesondere neue Qualifikationsanforderungen im Zuge weitergehender Industrialisierung der Landwirtschaft bzw. im Rahmen neu entstehender Berufe wie beispielsweise in den Bereichen von Umweltschutz oder im Kontext von Biotechnologie und Genetic Engineering untersucht. Darüber hinaus wurde der Frage nachgegangen, welche Rückwirkungen die Veränderungen in den Berufsfeldern auf die Ausbildungssituation der Universität für Bodenkultur haben.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Barbara Buchegger
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at buchegger.zsi@mail.boku.ac.at
<b>Auftraggeber</b>	BMfWV und Universität für Bodenkultur
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	10/1996
<b>Projektende</b>	2/1998
<b>Laufzeit</b>	17 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Forschung und wissenschaftliche Grundlagenarbeit
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*Wirkungsanalyse der wirtschaftsbezogenen FuE-Mittel des Bundes*  
A2/98

## Inhalt

Gegenstand der Untersuchung sind die operativ für wirtschaftlich relevante Forschungsprojekte eingesetzten Auftragsforschungsmittel des Bundes im Beobachtungszeitraum 1990 bis 1995. Die Untersuchung betrifft die einschlägigen, von den verschiedenen Bundesministerien sowie durch die Bundesfinanzmittel einsetzenden Fonds (FFF, ITF, ERP-Fonds und FWF) geförderten FuE-Aktivitäten im Bereich der Wirtschaft/Unternehmen selbst, aber auch in außeruniversitären Forschungseinrichtungen und Bundesforschungseinrichtungen.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Josef Hochgerner und Christa Maad
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at christa.maad@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	Gesellschaft zur Förderung der Forschung (GFF), i. A. des BMfWV
<b>Projektpartner</b>	Forschungszentrum Seibersdorf MINAS MITROPA
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	09/1996
<b>Projektende</b>	03/1998
<b>Laufzeit</b>	19 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Europa – Kommunikation – Kultur
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

A.1998 Abgeschlossene Projekte

TeilnehmerInnenaustausch „TELEJOBS“  
A3/98

Programm (EU-spezifisch)  
LEONARDO DA VINCI

Inhalt

Entsendung von KursteilnehmerInnen während des TELEJOBS-Firmenpraktikums

<b>Projektleitung</b>	Armin Bardel
<b>Kontakt</b>	Armin Bardel
<b>e-mail</b>	a.bardel@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	DG XXII
<b>Projektpartner</b>	SELOS/Frankreich und BAL/BRD
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	06/1997
<b>Projektende</b>	01/1998
<b>Laufzeit</b>	8 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Chancengleichheit – Integration – Lebensräume
<b>Region</b>	Österreich, Deutschland, Frankreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Bildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at/telejobs">http://www.zsi.at/telejobs</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

**REJECT – Strengthening Schools Against Drugs**  
A4/98

Programm (EU-spezifisch)  
DRUGS

## Inhalt

Erfahrungsaustausch über Anti-Drogen-Maßnahmen in Schulen verschiedener EU-Mitgliedsländer. Als Hauptziel war beabsichtigt, Jugendliche vom Drogenkonsum abzuhalten und Lehrer wie auch Schüler bei entsprechenden Maßnahmen zu unterstützen. Das Ziel, ein länderübergreifendes Modell zur Schulung zu entwickeln, stellte sich auf Grund der enormen kulturellen und legislativen Differenzen als zu ambitioniert heraus. Die Forschungsergebnisse und Belege zu dieser Schlußfolgerung sowie Erfahrungsberichte von Selbsthilfegruppen und internationale Erfahrungsberichte sollen anschließend an den Projektabschluß in einem Buch publiziert werden.

<b>Projektleitung</b>	Gerhard Berka
<b>Kontakt</b>	Gerhard Berka
<b>e-mail</b>	g.berka@bnet.co.at
<b>Auftraggeber</b>	Europäische Kommission
<b>Projektpartner</b>	Finnland, Griechenland, Niederlande und UK; aktivierte Netzwerke und Verträge: EEIG „SOCIETAS“
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	10/1996
<b>Projektende</b>	12/1998
<b>Laufzeit</b>	7 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Chancengleichheit – Integration – Lebensräume
<b>Region</b>	EU (Transnational)
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*UUU-Link – Universities, Undertakings, Unions. Linkage for Strong Relations between Training and the World of Work*  
A5/98

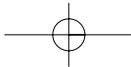
Programm (EU-spezifisch)  
LEONARDO DA VINCI

## Inhalt

Dieses Forschungsprojekt (LEONARDO Pilot Study) setzte sich – was den österreichischen Teil betrifft – mit Qualifizierungsbedarf und Qualifizierungsmöglichkeiten älterer Arbeitsloser im Bereich von hochqualifizierten Arbeitnehmern in speziellen technischen Berufsbereichen auseinander. Es wurden Empfehlungen zu Qualifizierungsinitiativen und zur verbesserten Vernetzung zwischen Weiterbildungseinrichtungen, Interessenvertretungen und Unternehmen ausgearbeitet. In den italienischen und französischen Beiträgen wurden entsprechende Qualifikationsprofile, insbesondere für Bereiche wie Umweltmanagement, entwickelt bzw. vorgestellt.

Die Ergebnisse wurden inzwischen in Buchform (in Englisch) publiziert.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Andrea Höglinger
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	DG XXII
<b>Projektpartner</b>	FACTUM/Österreich (österreichischer Teamkoordinator), DANUBE/Österreich, Institut für Soziologie/Österreich transnationale Partner: A.F.Forum/Italien (Projektmanager), CRCI des Pays de la Loire/Frankreich, CNFPT/Frankreich, ECN/Frankreich, SITIA/Frankreich, Team/Italien, University of Cassino/Italien, University of Rome-Tor Vergata
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	12/1995
<b>Projektende</b>	02/1998
<b>Laufzeit</b>	7 Monate



A. 1998 Abgeschlossene Projekte

<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>



## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*Ethnische Ökonomien: Integration oder Segregation?*

A6/98

## Inhalt

Insbesondere MigrantInnen aus südosteuropäischen bzw. Nicht-EU-Ländern sind auf dem österreichischen Arbeitsmarkt weitgehenden Benachteiligungen ausgesetzt, die in vielen Fällen zur Bedrohung der individuellen und familiären Existenz führen. Die Möglichkeit einer Beschäftigung über die Gründung eines eigenen Unternehmens wird hier erstmals für Wien untersucht. Die wesentliche Frage ist, ob die selbständig Erwerbstätigen in ihrem Dasein als UnternehmerInnen parallele Marginalisierungsprozesse erleben wie die unselbständig erwerbstätigen MigrantInnen und ob ein unternehmerisches Engagement mit Ausrichtung auf die jeweilige Ethnic Community auch zu einer strukturellen Verfestigung von sozioökonomischen Segmentationen und Ausgrenzungsprozessen führt.

<b>Projektleitung</b>	Regina Haberfellner
<b>Kontakt</b>	Regina Haberfellner und Martina Böse
<b>e-mail</b>	regina.haberfellner@magnet.at martina.boese@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	BMfWV (Forschungsschwerpunkt Fremdenfeindlichkeit)
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	11/1996
<b>Projektende</b>	10/1998
<b>Laufzeit</b>	24 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*Sozial kontrollierte Nutzung der Möglichkeiten von Telearbeit*  
A7/98

## Inhalt

Im Mittelpunkt dieser Untersuchung stand die Analyse des Entwicklungsstandes von Telearbeit in Österreich sowie der maßgeblichen Entscheidungsfaktoren durch Datenerhebung unter ArbeitnehmerInnen. Aufbauend auf eine in den USA und in England getestete Version eines Fragebogens auf Diskette (Telework Audits™) zur Unterstützung der Entscheidungsfindung – sowohl seitens der einzelnen ArbeitnehmerInnen wie auch seitens der Arbeitgeber – wurde eine Befragung in einem „telearbeitsnahen“ Sample von ArbeitnehmerInnen durchgeführt. Die wichtigsten Teile der Fragestellungen betrafen die Vor- und Nachteile von Telearbeit, Einstellungen und Erwartungen dazu, Einflüsse des Ausmaßes der Beschäftigung auf die Entscheidung für oder gegen Telearbeit sowie Faktoren objektiver Art aus der Arbeits- oder Wohnsituation.

Die Ergebnisse wurden als Buch publiziert.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Irene Schwarz
<b>e-mail</b>	irene.schwarz@magnet.at; j.hochgerner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	BM für Arbeit, Gesundheit und Soziales
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	10/1996
<b>Projektende</b>	03/1998
<b>Laufzeit</b>	8 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*ACTORES – Awareness on the Use of Communications Technologies as  
an Opportunity for Regional Economic and Social Development  
A8/98*

*Programm (EU-spezifisch)*

INNOVATION, Specific Programme for the Dissemination and Optimisation of the Results (Projekt DEM/2007)

#### Inhalt

Bewußtseinsbildung für die Implementierung von Informations- und Kommunikationstechnologien unter Einbeziehung relevanter Akteure zur Verbreitung von Best-practice-Informationen über den Einsatz von IuK-Technologien. Die Umsetzung des Anliegens dieses Projekts, nämlich der Abbau sprachlicher, kultureller und sozialer Barrieren für eine balancierte Nutzung und ein ausgewogenes Wachstum der Informations- und Kommunikationstechnologien, wird durch ein aktives Einbeziehen sozialer Akteure angestrebt. Die relevanten Entscheidungsträger werden im Laufe des Projekts aktiv in die Nutzung der relevanten Technologien in einen Vernetzungs- und Austauschprozeß eingeführt. Im Rahmen dieses Projekts werden die in MUNICIPIA entwickelten und erprobten Instrumentarien weiter eingesetzt und ausgebaut.

<b>Projektleitung</b>	Hubert Eichmann
<b>Kontakt</b>	Hubert Eichmann
<b>e-mail</b>	h.eichmann@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	DG XIII, BMWV, Stadt Wien
<b>Projektpartner</b>	Internationale Partner in Italien (Koordination), Portugal, Spanien und UK. Funktion: Partner
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	06/1997
<b>Projektende</b>	12/1998
<b>Laufzeit</b>	8 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	Transnational
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Netzwerk
<b>URL</b>	<a href="http://www.municipia.at">http://www.municipia.at</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

### *DIPLOMAT – Die Europäische Charta für Telearbeit* A9/98

*Programm (EU-spezifisch)*

ACTS (Advanced Communications Technologies and Services)

#### Inhalt

DIPLOMAT untersuchte praktische, sozial, wirtschaftlich und ökologisch sinnvolle Anwendungen von IuK-Technologien in bezug auf neue Arbeitsformen. Durch Empfehlung von Verfahrensregeln zwischen relevanten Organisationen und über nationale Grenzen hinweg sollten Beschäftigung dauerhaft gestützt und Barrieren gegen eine aktive Gestaltung der Informationsgesellschaft beseitigt werden. Eine EUROPÄISCHE CHARTA FÜR TELEARBEIT sowie Richtlinienvorschläge für vorbildhafte praktische Beispiele zu sieben spezifischen Schwerpunktthemen wurden vorgelegt. DIPLOMAT organisierte „Konsensgruppen“, bestehend aus engagierten Vertretern einflußreicher Organisationen (den Unterzeichnern der Charta), um zukunftsweisende Richtlinien zu entwerfen. DIPLOMAT förderte die informierte Auseinandersetzung über interne und grenzüberschreitende Normen, Gesetzgebung und Praxiserfahrungen.

Thematische Schwerpunkte:

Politische Fragen – Arbeitsbeziehungen und soziale Innovationen – Finanzielles, Steuerrecht und Sozialversicherung – Telearbeit für nachhaltige sozio-ökonomische Entwicklung – Telearbeit für KMUs – Bildung und Weiterbildung – Intellektuelle Eigentumsrechte

Das Konsortium bestand aus Vertretern folgender drei Gruppen:

1. Themenkoordinatoren (Partner);
2. Regionale Kontaktpersonen in allen EU-Ländern;
3. Experten und Berater.

Das ZSI ist Koordinator dieses gesamteuropäischen Projekts.

Studienergebnisse, praktische Resultate und Richtlinienvorschläge wurden in Buchform publiziert und werden im Rahmen des "W.I.S.E.-Forums" weiter verfolgt.

**Projektleitung**

Josef Hochgerner

**Kontakt**

Josef Hochgerner, Fritz Betz, Johanna Riegler

A. 1998 Abgeschlossene Projekte

<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at fritz.betz@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	DG XIII/B; Programm ACTS (Advanced Communications Technologies and Services; Vertrag Nr. AC 222)
<b>Projektpartner</b>	Universität für Bodenkultur/Österreich; transnationale Partner: CATRAL/Frankreich, INSITE/Irland, University College Cork/Irland, INNOVA/Italien, NUTEK/Schweden, Protocol Communications Ltd./GB, SW2000/GB; aktivierte Netzwerke und Verträge: ECTF (European Community Telework Forum)
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	07/1996
<b>Projektende</b>	06/1998
<b>Laufzeit</b>	24 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Transnationale Projekte
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Netzwerk
<b>URL</b>	<a href="http://www.wise-forum.org">http://www.wise-forum.org</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*Global Village '98*  
A10/98

## Inhalt

Es handelt sich hierbei um die fünfte Veranstaltung der „Global Village“ Serie: Internationales Symposium, Workshops und Ausstellung im Wiener Rathaus (25.–29. März 1998; Volkshalle und Wappensaal).

- Ausstellung „Die Zukunft von Arbeit und Freizeit“ (Zentralthema 1998)
- „TeleCity Wien“
- „Vienna Calling“, Ost-West-Telematik-Kongreß
- Interaktive Erlebniswelt

Das ZSI beteiligt sich an der Ausstellung in der Volkshalle, präsentiert eigene Vorhaben und Leistungen und organisiert einen Spezial-Workshop zum Thema Telearbeit: „Zukunftsfähige Organisation von Arbeit“

Für kommende Formen der Arbeit ist prototypisch, was heute intensiv unter dem Begriff „Telearbeit“ diskutiert wird. Aber selbst wenn die – derzeitige – Ausnahme Telearbeit eine normale Art des Arbeitens sein wird, werden Veränderungen von Betriebs- und Arbeitsorganisation auf der Tagesordnung bleiben. Eine zukunfts-fähige Gestaltung von Arbeit erfordert einerseits eine Bewältigung des Schrumpfens traditioneller Beschäftigung, andererseits die praktische Nutzung und Verwirklichung von neuen Arbeitsmöglichkeiten. Der Übergang zur Informationsgesellschaft bringt wesentlich flexiblere Arbeitsformen mit sich. Diese betreffen massiv die Organisation von Arbeit in großen sowie kleinen Betrieben, in der öffentlichen Verwaltung, aber auch die Leistungsangebote von NGOs bzw. sozialen Einrichtungen an Schnittstellen zwischen der „formellen Wirtschaft“ (Markt und Staat) und dem sogenannten „Dritten Sektor“.

<b>Projektleitung</b>	Franz Nahrada
<b>Kontakt</b>	Susanne Reithofer und Josef Hochgerner
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	Stadt Wien
<b>Projektpartner</b>	Europaforum Wien; bco; Projektpartner in europäischen Projekten, insbesondere ACTORES und DIPLOMAT
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	10/1997
<b>Projektende</b>	04/1998
<b>Laufzeit</b>	7 Monate

A. 1998 Abgeschlossene Projekte

<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	Transnational/global
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Konferenz
<b>URL</b>	<a href="http://www.give.at/give">http://www.give.at/give</a> <a href="http://www.globalvillage.or.at/gv98/">www.globalvillage.or.at/gv98/</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*SINE – Soziale Innovationen für eine nachhaltige Wirtschaftsweise*  
A11/98

## Inhalt

Dieses Projekt dokumentiert die bereits bestehenden sozialen Innovationen (im Sinne von neuen Wegen zum Erreichen von Zielen, insbesondere neue Arbeits- und Organisationsformen, neue Regulierungen etc.) im deutschsprachigen Raum, die für die Umsetzung einer nachhaltigen Entwicklung geeignet erscheinen. Im Anschluß an die Analyse besonders interessanter Beispiele (Fallstudien) wird dieses Wissen möglichen weiteren Projektträgern sowie der interessierten Öffentlichkeit zur Verfügung gestellt. Damit soll neben der Abschätzung des Beitrags sozialer Innovationen für Nachhaltigkeit auch die Vernetzung dieser Initiativen angeregt werden und ein Empfehlungskatalog für die erfolgreiche Übertragung und Verbreitung sozialer Innovationen in Österreich erstellt werden.

<b>Projektleitung</b>	Michael Ornetzeder
<b>Kontakt</b>	Michael Ornetzeder bzw. Barbara Buchegger
<b>e-mail</b>	ornetzeder, zsi@mail.boku.ac.at buchegger.zsi@mail.boku.ac.at
<b>Auftraggeber</b>	BMfWV
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	07/1997
<b>Projektende</b>	10/1998
<b>Laufzeit</b>	6 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	Österreich, Deutschland, Schweiz
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*Virtuelles Ost-West Frauennetzwerk 2000*  
A12/98

## Inhalt

Über die Internetplattform MUNICIPIA wird das von der Stadt Wien initiierte Frauennetzwerk „Ost-West 2000“ (grenzüberschreitende Zusammenarbeit auf kommunaler und regionaler Ebene) in Form eines virtuellen Netzwerkes dahingehend unterstützt, daß bereits bestehende Austauschstrukturen stabilisiert bzw. neue Kontakt- und Kommunikationsmöglichkeiten geschaffen werden.

Die wichtigsten online-zugänglichen Bereiche werden sein:

- Informationsaufbereitung von stattgefundenen Workshops und Veranstaltungen
- Recherche von „Good-Practice“-Beispielen aus dem Umfeld der TeilnehmerInnen
- Einrichtung einer Ost-West-Kommunikationsplattform durch die Erstellung von Mailinglisten und Newsgroups
- Weitergabe von Veranstaltungshinweisen und aktuellen thematisch relevanten Informationen

<b>Projektleitung</b>	Andrea Höglinger und Barbara Buchegger
<b>Kontakt</b>	Andrea Höglinger und Barbara Buchegger
<b>e-mail</b>	a.hoeglinger@magnet.at buchegger.zsi@mail.boku.ac.at
<b>Auftraggeber</b>	Stadt Wien, MA 57
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	03/1998
<b>Projektende</b>	08/1998
<b>Laufzeit</b>	6 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Integration
<b>Region</b>	Österreich und MOEL
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Netzwerk
<b>URL</b>	<a href="http://www.municipia.at">http://www.municipia.at</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*Internationale Konferenz „Frauen managen EU-Projekte“*  
A13/98

## Inhalt

Im Rahmen des Frauennetzwerks Ost-West fand am 3., 4. Dezember 1998 in Wien eine internationale Konferenz mit dem Titel „Frauen managen EU-Projekte“ statt. 140 Frauen aus Mittel- und Osteuropa sowie Österreich informierten sich auf Einladung des Wiener Frauenbüros (MA 57) bei dieser Tagung über EU-Programme, die sich für die Durchführung von Frauenprojekten eignen. Neben allgemeinen Programminformationen wurden u. a. Fragen der Antragstellung und der Abwicklung von Projekten, der nationalen Kofinanzierung, des Monitoring und der Evaluierung thematisiert. Informationen über das Management europäischer Projekte wurde durch Erfahrungsberichte von Frauenorganisationen, die EU-Projekte durchführen, konkret und praxisnah vermittelt.

<b>Projektleitung</b>	Barbara Buchegger und Cäcilia Weiermair
<b>Kontakt</b>	Barbara Buchegger und Cäcilia Weiermair
<b>e-mail</b>	buchegger.zsi@mail.boku.ac.at weiermair@zsi.at
<b>Auftraggeber</b>	Stadt Wien, MA 57
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	09/1998
<b>Projektende</b>	02/1999
<b>Laufzeit</b>	5 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Innovationssysteme in Europa
<b>Region</b>	Österreich und MOEL
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Konferenz
<b>URL</b>	<a href="http://www.municipia.at/frauen">http://www.municipia.at/frauen</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*Ausbau Schritte der Bildungsdatenbank EBIS („Zukunft Österreich“)*  
A14/98

## Inhalt

Die zentrale Projektzielsetzung lag darin, für die bereits bestehende Bildungsdatenbank EBIS neue Optionen und Ideen auszuarbeiten, mittels derer österreichweit relevante AkteurInnen und MultiplikatorInnen des Bildungssektors zur Teilnahme angeregt und in das System involviert werden können. Aufbauend auf die Kernfunktionen von EBIS wurden mögliche Zusatzleistungen und potentielle Schnittstellen konzipiert, die den Status der Kernfunktion stabilisieren helfen. Gemeinsam mit bildungsrelevanten ExpertInnen wurden konkrete Umsetzungsschritte ausgearbeitet, die nach der Konzepterstellung in Angriff genommen wurden.

<b>Projektleitung</b>	Hubert Eichmann
<b>Kontakt</b>	Hubert Eichmann
<b>e-mail</b>	h.eichmann@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	BMfUK, Abt. Erwachsenenbildung
<b>Projektpartner</b>	Bildungsinstitutionen mit Internet-Datenbankprojekten
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	09/1997
<b>Projektende</b>	05/1998
<b>Laufzeit</b>	9 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Bildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

### *Telework in Public Administration* A15/98

#### Inhalt

The study was carried out as a pan-European assessment of the deployment of telework among Europe`s bureaucracies.

On the one hand, a traditional understanding of hierarchies, centralized information flows and internal monitoring based on visibility and physical presence of staff are prominently represented by this particular type of organisations.

On the other hand, and apart from the general modest state of deployment, some large scale and elaborated telework schemes could be identified in several EU-member states and on European institutional level. Macro-economic trends, technological persuasion, societal trends towards individualisation, a change of control paradigms in work organisation and overall positive experiences of the practitioners indicate a further expansion of tele-bureaucratic work.

The report provides an overview of the situation in EU-member states and uses selected examples to highlight:

- Barriers and advantages for bureaucratic telework
- Changes of tasks, management and monitoring
- Transformation of job profiles (autonomy and "secretarization process")
- Aspects of technology and confidentiality
- Employment configurations and agreements

The study covers practical experiences in Austria, Denmark, Finland, France, Germany, Greece, Ireland, Italy, the Netherlands, Sweden, the United Kingdom and on European institutional level.

<b>Projektleitung</b>	Fritz Betz
<b>Kontakt</b>	Fritz Betz, Johanna Riegler, Irene Schwarz
<b>e-mail</b>	f.betz@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	12/1997
<b>Projektende</b>	04/1998

A. 1998 Abgeschlossene Projekte

<b>Laufzeit</b>	5 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	EU
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

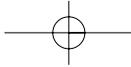
### *Bringing Public Administration Closer to the Citizens* A16/98

#### Inhalt

The Information Society Forum's conference supported integration and increasing identification of citizens with administration on national and European levels by identifying new and effective ways of ICT (information and communication technologies) implementation in public administration. The conference presented best practice cases from a variety of EU-member states and administrations on different levels, suggested improvements concerning the use of ICT on behalf of the citizens in critical areas. The conference facilitated better networking between well-informed high-level civil servants in the member states of the EU. The conference discussed and adopted the „Vienna Declaration to bring administration closer to the citizens“, prepared and proposed on the basis of professional expertise and scientific research conducted prior to the conference. The declaration provides a tool for the practical fulfillment of conclusions the European Council may draw from political discussions regarding the aim of bringing European administration closer to the citizens.

A background paper was published (co-authored with Georg Aichholzer and Rupert Schmutzer/OeAW), which had an impact on the final drafting and publication of the European Commission's Green Paper „Public Sector Information - A Key Resource for Europe“.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Josef Hochgerner
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	Information Society Forum and ISPO (Information Society Project Office, EC/DG13)
<b>Projektpartner</b>	Österreichische Akademie der Wissenschaften (ITA), bco-Johannes Breit Kongreßorganisation
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	06/1998
<b>Projektende</b>	11/1998
<b>Laufzeit</b>	6 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	EU (Transnational)



A. 1998 Abgeschlossene Projekte

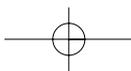
**Projekttyp**

(Leistungsangebot)

Forschung, Konferenz

**URL**

<http://www.zsi.at>; <http://www.bco.co.at/isbacc98>



## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

*TELEJOBS III – Fortführung als Regelmaßnahme, gefördert durch das AMS  
Wien  
A17/98*

Im Anschluß an:  
*Programm (EU-spezifisch)*  
EMPLOYMENT/YOUTHSTART  
(abgeschlossen 11/97)

## Inhalt

Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte und beruflich noch orientierungslose jugendliche „Drop-outs“ wurden in eine Kursmaßnahme eingebunden, in der sie den Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien erlernten und in ihrer persönlichen Entwicklung durch intensive sozialpädagogische Betreuung begleitet wurden. Sie wurden insbesondere über vermittelte Trainee-Arbeitsplätze auf Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich vorbereitet und auch während der Suche nach einem weiteren Arbeitsplatz betreut. Einige der TeilnehmerInnen wurden überdies in einem LEONARDO Austauschprogramm an geeignete Stellen in Deutschland sowie Frankreich entsandt.

Dieses Programm wird mit Unterstützung durch das AMS Wien auf Basis der Erfahrungen mit den zwei vorangegangenen Telejobs-Kursen (im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EMPLOYMENT entwickelt) durchgeführt.

<b>Projektleitung</b>	Johanna Sommer und Armin Bardel
<b>Kontakt</b>	Johanna Sommer und Armin Bardel
<b>e-mail</b>	a.bardel@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	AMS Angestellte Wien (Regelmaßnahme)
<b>Projektpartner</b>	Schulungszentrum Schottenring
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	09/1997
<b>Projektende</b>	05/1998
<b>Laufzeit</b>	34 Wochen
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Chancengleichheit – Integration – Lebensräume
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Bildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at/telejobs">http://www.zsi.at/telejobs</a>

## A. 1998 Abgeschlossene Projekte

**TELEJOBS IV**  
A18/98

im Anschluß an:  
*Programm (EU-spezifisch)*  
 EMPLOYMENT/YOUTHSTART  
 (abgeschlossen 11/97)

**Inhalt**

Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte und beruflich noch orientierungslose jugendliche „Drop-outs“ wurden in eine Kursmaßnahme eingebunden, in der sie den Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien erlernten und in ihrer persönlichen Entwicklung durch intensive sozialpädagogische Betreuung begleitet wurden. Sie wurden insbesondere über vermittelte Trainee-Arbeitsplätze auf Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich vorbereitet und auch während der Suche nach einem weiteren Arbeitsplatz betreut. Einige der TeilnehmerInnen wurden überdies in einem LEONARDO Austauschprogramm an geeignete Stellen in Deutschland sowie Frankreich entsandt.

Dieses Programm wird mit Unterstützung durch das AMS Wien auf Basis der Erfahrungen mit den zwei vorangegangenen Telejobs-Kursen (im Rahmen der Gemeinschaftsinitiative EMPLOYMENT entwickelt) durchgeführt.

<b>Projektleitung</b>	Johanna Sommer und Armin Bardel
<b>Kontakt</b>	Johanna Sommer und Armin Bardel
<b>e-mail</b>	a.bardel@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	AMS Angestellte Wien (Regelmaßnahme)
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	abgeschlossen
<b>Projektanfang</b>	02/1998
<b>Projektende</b>	09/1998
<b>Laufzeit</b>	34 Wochen
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Chancengleichheit – Integration – Lebensräume
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Bildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at/telejobs">http://www.zsi.at/telejobs</a>

## B. Projekte in Durchführung

### Soziale Dimensionen in EU-Projekten

B1/98

#### Inhalt

Zahlreiche Publikationen der EU-Kommission betonen, daß die sozialen Probleme (Arbeitslosigkeit, Ausgrenzung, Armut etc.) konzentrierte Maßnahmen in Forschung, Sozialarbeit und Bildung erfordern. In diesem Projekt werden für die sozialwissenschaftliche Forschungslandschaft in Österreich die Möglichkeiten ausgelotet, durch den EU-Beitritt intensiv an den relevanten Programmen zu partizipieren. Durch Bereitstellung einer geeigneten Publikation für Forscher, Praktiker und Studierende wird der Erfahrungsaustausch und die Kooperation zwischen österreichischen und europäischen Einrichtungen gefördert. Nach den ersten Jahren der Vollbeteiligung am 4. Rahmenprogramm und an den Programmen der Gemeinschaftsinitiativen wird eine Evaluierung von Erfolgs- und Mißerfolgskriterien durchgeführt.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Andrea Höglinger
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at hochgerner.zsi@mail.boku.ac.at
<b>Auftraggeber</b>	Österreichische Nationalbank (ÖNB)
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	07/1996
<b>Projektende</b>	02/1999
<b>Laufzeit</b>	32 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Europa – Kommunikation – Kultur
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

*B. Projekte in Durchführung*

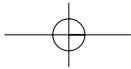
*municipia.at*  
B2/98

Projekt im Anschluß an:  
MUNICIPIA – Multilingual Urban Network for the Integration of City Planners and Involved Local Actors  
*Programm (EU-spezifisch)*  
TURA, Telematics for Urban and Rural Areas, DG XIII  
(abgeschlossen 8/97)

**Inhalt**

Ausbau und erweiterte Nutzung für verschiedenen Zwecke des im internationalen Telematikprojekt MUNICIPIA (UR 1018) entwickelten interaktiven Kommunikationsnetzes. Im Rahmen von MUNICIPIA wurde eine auf einer Datenbank beruhende interaktive WWW-Informationsplattform eingerichtet [<http://www.municipia.at>], die den Dialog und Erfahrungsaustausch über Probleme der Stadt- und Regionalentwicklung fördert. Im Sinne einer Einbindung und Förderung der Kooperation zwischen Akteuren auf lokaler, nationaler und transnationaler Ebene wurden neben Verwaltungsdienststellen private und öffentliche Akteure in großer Vielfalt einbezogen (Firmen, Vereine, Bürgerinitiativen, Interessenvertretungen etc.). Über dieses Angebot wird planungsrelevante Kommunikation in bezug auf verschiedene Politikfelder der Stadt- und Regionalentwicklung, wie beispielsweise Beschäftigung, Gesundheit, Bildung und Weiterbildung, Wohnen, Gesundheit usw., intensiviert. Das entstandene Instrumentarium wurde weitergeführt, u. a. auch als Instrument für das Projekt ACTORES eingesetzt.

<b>Projektleitung</b>	Hubert Eichmann
<b>Kontakt</b>	Hubert Eichmann
<b>e-mail</b>	<a href="mailto:h.eichmann@magnet.at">h.eichmann@magnet.at</a>
<b>Auftraggeber</b>	Stadtverwaltungen u. a.
<b>Projektpartner</b>	Stadtverwaltungen und andere Nutzer in Österreich
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	07/1997
<b>Projektende</b>	04/1999
<b>Laufzeit</b>	22 Monate



*B. Projekte in Durchführung*

**Arbeitsfelder &  
Kernbereiche**

**Region**

**Projekttyp**

**(Leistungsangebot)**

**URL**

Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit  
Österreich

Netzwerke  
<http://www.municipia.at>



B. Projekte in Durchführung

*Auswahl und Evaluierung von Projekten im Rahmen der Ost-Zusammenarbeit Österreichs in MOEL*  
B3/98

Inhalt

Im Oktober 1996 wurde zwischen dem Bundeskanzleramt (BKA) und dem ZSI ein Rahmenvertrag mit folgender inhaltlichen Schwerpunktsetzung abgeschlossen: Das ZSI prüft im Auftrag des BKA Projektvorschläge aus dem Themenbereich „Arbeit und Soziales“, die von AkteurInnen aus Mittel- und osteuropäischen Ländern im Rahmen der Ostzusammenarbeit beim BKA eingereicht werden.

Die zentralen Aktivitäten des ZSI umfassen:

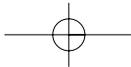
- Unterstützung bei der Projektanbahnung
- Bei positiver Beurteilung des Antrags wird die öffentliche Projektausschreibung über das ZSI abgewickelt.
- Nach der Bestbieterempfehlung und Projektvergabe liegt das begleitende Projektmonitoring im Aufgabenbereich des ZSI.

<b>Projektleitung</b>	Andrea Höglinger
<b>Kontakt</b>	Andrea Höglinger
<b>e-mail</b>	a.hoeglinger@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	BKA
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	10/1996
<b>Projektende</b>	offen
<b>Laufzeit</b>	offen
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Politikberatung & Evaluierung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

*B. Projekte in Durchführung**FLE-WI-CO – Neue Wege in der beruflichen Weiterbildung  
B4/98**Programm (EU-spezifisch)  
ADAPT***Inhalt**

Aufbauend auf einer Analyse der tendenziellen Auswirkungen des industriellen Wandels auf den Wiener Arbeitsmarkt zielt die Projektumsetzung vor allem auf eine Sensibilisierung von betrieblichen und regionalen AkteurInnen im Handlungsfeld der beruflichen Weiterbildung. In sogenannten „Qualifizierungsnetzwerken“ (Arbeitsgruppen) sollen mit Unterstützung und Beratung durch die Projektträger Qualifikationsprogramme modellhaft entwickelt und initiiert werden. Die verschiedenen Netzwerke sollen einerseits als Instrumente wirksamer Unterstützung für KMU dienen und andererseits durch die besondere Berücksichtigung von Qualifizierungsmaßnahmen für benachteiligte Gruppen den Segmentierungstendenzen entgegenwirken. Qualifizierungsnetzwerke können sowohl als Arbeitsgruppen verstanden werden, die als Ideenpool für innovative Weiterbildungsprogramme dienen, als auch konkrete Kooperationen zwischen einzelnen Betrieben darstellen, die gemeinsam bedarfsgerechte Weiterbildungsaktivitäten planen. Nationaler Kooperationspartner ist der Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds (WAFF).

<b>Projektleitung</b>	Andrea Höglinger
<b>Kontakt</b>	Andrea Höglinger und Waltraud Moritz
<b>e-mail</b>	a.hoeglinger@magnet.at waltraud.moritz@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	ESF und AMS Wien
<b>Projektpartner</b>	WAFF (Wiener ArbeitnehmerInnenförderungsfonds)/Österreich, IMU (Institut für Medienforschung und Urbanistik) Stuttgart/BRD, Zukunftswerkstatt Cottbus/BRD und Institut für Arbeitsbeziehungen/Niederlande
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	11/1996
<b>Projektende</b>	04/1999
<b>Laufzeit</b>	30 Monate



*B. Projekte in Durchführung*

**Arbeitsfelder &  
Kernbereiche**

**Region**

**Projekttyp**

**(Leistungsangebot)**

**URL**

Arbeit – Beschäftigung – Wissen  
Transnational, Österreich, Deutschland,  
Niederlande

Forschung, Bildung  
<http://www.flewico.at>

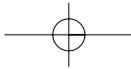


*B. Projekte in Durchführung**MODAS – Modulares Aufbausystem für jugendliche Migranten und Migrantinnen*  
B5/98*Programm (EU-spezifisch)*  
EMPLOYMENT/YOUTHSTART

## Inhalt

Das Schulungsprogramm MODAS wurde entwickelt, um den Zugang für Jugendliche aus Migrantenfamilien – die auf dem Arbeitsmarkt de facto benachteiligt sind – zu verbessern. MODAS bietet durch die Vermittlung von berufs- und branchenübergreifenden Fachqualifikationen, durch die Entwicklung und Festigung von Schlüsselqualifikationen, durch die Berufsorientierungsphase und durch das anschließende Berufspraktikum den TeilnehmerInnen die Entwicklung persönlicher Berufsperspektiven, einen verbesserten Zugang zum Arbeitsmarkt und verbesserte Möglichkeiten, in eine weiterführende Schule umzusteigen. Die Kursinhalte wurden so ausgewählt, daß die Jugendlichen in zukunftsträchtigen Branchen und Berufen – die immer dienstleistungs- und informationshaltiger werden – ihre Chancen verbessern können. Die Vermittlung von EDV-Anwenderkenntnissen, die Anwendung moderner IuK-Technologien, berufsorientiertes Englisch, Deutsch-Perfektion sowie Berufsorientierung und Berufspraxis umfassen daher die Kursinhalte. Die TeilnehmerInnen setzen die erworbenen Fähigkeiten in Form von Projektarbeiten (CD-ROM, Jugendzeitschrift) um. Der Pilotkurs läuft von Februar 1998 bis August 1998, die Modellkurse von September 1998 bis August 1999 bzw. von September 1999 bis Juni 2000.

<b>Projektleitung</b>	Regina Haberfellner
<b>Kontakt</b>	Regina Haberfellner
<b>e-mail</b>	regina.haberfellner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	ESF und AMS
<b>Projektpartner</b>	VHS Ottakring/Österreich (Projektträger), Volkshochschule München/BRD, Community Education Service Halifax/GB, X2000 Lille/Frankreich
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	11/1997
<b>Projektende</b>	06/2000
<b>Laufzeit</b>	32 Monate



*B. Projekte in Durchführung*

**Arbeitsfelder &  
Kernbereiche**

**Region**

**Projekttyp**

**(Leistungsangebot)**

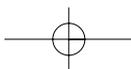
**URL**

Chancengleichheit – Integration – Lebensräume

Transnational, Österreich, Frankreich, UK

Bildung

<http://www.zsi.at/modas>



*B. Projekte in Durchführung**Ethnische Ökonomien als Lebens-, Arbeits- und Ausbildungsstätten  
B6/98*

Programm (EU-spezifisch)  
URBAN/Gürtel Plus Projekt

## Inhalt

Dieses Projekt orientiert sich an zwei zentralen Fragestellungen:

1. Wie können ethnische Ökonomien (Betriebe geführt von ZuwandererInnen) und die damit verbundenen Ausbildungs- und Arbeitsplätze insbesondere hinsichtlich möglicher Qualifizierungsstrategien in ihrem Bestand gesichert, ausgebaut und in ihrer Attraktivität gesteigert werden?
2. Wie kann gleichzeitig Tendenzen einer Ghettoisierung entgegengewirkt werden?

Im Rahmen dieses Projekts erfolgt eine Bestandsaufnahme und Ist-Analyse der ethnischen Ökonomien (KMU) im URBAN-Gebiet und in ihrer Rolle im regionalen Wirtschaftsleben, weiters werden UnternehmerInnenbiographien und Berufs- und Bildungsbiographien von unselbständig Erwerbstätigen erhoben. Schließlich werden Workshops und Diskussionsrunden mit InteressenvertreterInnen, MultiplikatorInnen und Betroffenen durchgeführt, die in eine Abschlußkonferenz in Kooperation mit anderen URBAN-Projekten münden.

<b>Projektleitung</b>	Regina Haberfellner
<b>Kontakt e-mail</b>	Regina Haberfellner und Martina Böse regina.haberfellner@magnet.at martina.boese@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	ESF, WIF (Wiener Integrationsfonds) und BMfWV
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	12/1997
<b>Projektende</b>	05/1999
<b>Laufzeit</b>	18 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Transnational
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Netzwerke
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

*B. Projekte in Durchführung**Lokale Initiativen zur Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung  
B7/98**Programm (EU-spezifisch)*

TSER-LOCIN (Targeted Socio-Economic Research, Local Initiatives)

## Inhalt

Das ZSI führt im Auftrag der Europäischen Kommission (DG XII-G) Forschungsarbeiten zur Erstellung einer europäischen Datenbank der örtlichen Initiativen zur Bekämpfung der sozialen Ausgrenzung durch. Das ZSI ist damit beschäftigt, die Ursprünge lokaler Initiativen zu ermitteln, aktualisierte Informationen und Daten über lokale Initiativen bereitzustellen und Informationen über Möglichkeiten des Erfahrungstransfers zu liefern. Fallstudien und Ergebnisse werden nach Abschluß des Projekts über die Datenbank der Kommission zugänglich sein, aber auch auf <http://www.municipia.at> präsentiert. Ständige Aktualisierung nach Abschluß der Ersterhebung, die im Rahmen des gegenständlichen Projekts erfolgt, ist vorgesehen.

<b>Projektleitung</b>	Regina Haberfellner
<b>Kontakt</b>	Regina Haberfellner und Christa Maad
<b>e-mail</b>	regina.haberfellner@magnet.at christa.maad@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	DG XII-G
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	12/1997
<b>Projektende</b>	02/1999
<b>Laufzeit</b>	15 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998

„The W.I.S.E.-Forum“

*An International Forum on Work, Information Society and Employment*  
C1/98

### Inhalt

Dieses Forum geht aus dem Projekt „DIPLOMAT“ (s. o.: A9/98) hervor. Die hohe Arbeitslosigkeit in Europa gefährdet den sozialen Zusammenhalt und die Entwicklung der europäischen Integration. Das W.I.S.E.-Forum entwickelt auf europäischer Ebene Antworten für dieses Problem. Dazu gehören neue Maßnahmen zur Konsensbildung über veränderte Arbeitsformen und Arbeitsbeziehungen zwischen Arbeitgebern und Arbeitnehmern, die Beratung von Firmen, öffentlichen Stellen und Sozialpartnereinrichtungen bei der Einführung von Telearbeit und der Weiterbildung von MitarbeiterInnen. Dazu stehen Checklisten und Richtlinien zur Verfügung, die sich auf die „Europäische Charta für Telearbeit“ stützen. Es werden Workshops für Arbeitnehmer wie auch für Arbeitgeber, Seminare und Studien in Zusammenarbeit mit einschlägigen Forschungseinrichtungen durchgeführt. Es gibt eine Publikationsreihe, deren erster Band unter dem „Work and Employment in the Information Society“ (Herausgeber: Josef Hochgerner und Ferdinand Lacina) bereits erschienen ist.

### Ziele des Forums

- Schaffung einer Diskussionsplattform für Fragen der Beschäftigung, wobei staatliche, europäische, regionale und lokale Entscheidungsträger einbezogen werden sollen, ebenso Gewerkschaften, Arbeitgeber, Wirtschaftsverbände und soziale Institutionen, um für sie relevante Themen in Zusammenhang mit der Informationsgesellschaft zu erörtern.
- Beratung von Politik und Wirtschaft über die zukünftigen sozioökonomischen Entwicklungen in der Informationsgesellschaft.
- Unabhängigkeit hinsichtlich Beschaffung von Information, Forschungsergebnissen und Beratung.
- Förderung internationaler Forschung durch Einzelpersonen und Organisationen aus aller Welt zur Unterstützung der Bewältigung von Problemen in Zusammenhang mit zunehmender Globalisierung und der grenzüberschreitenden Natur moderner Kommunikationstechnologien.
- Rückmeldungen und Information von bedeutenden Organisationen, Entscheidungsträgern in Politik und Wirtschaft und informierten Einzelpersonen

C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998

in aller Welt werden ausgewertet, in Zusammenhang gebracht und ausgetauscht.

- Das W.I.S.E.-Forum wird diese Aufgaben auf der Basis von Auftragsarbeit als nicht-gewinnorientierte Organisation erfüllen und sich nicht kommerziell betätigen.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Josef Hochgerner
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	bisher: Eigenprojekt; Finanzierung erfolgt aus verschiedenen Quellen (EK, Nationale Regierungen, Interessenverbände, ...).
<b>Projektpartner</b>	Universität für Bodenkultur/Österreich; transnationale Partner: INSITE, Cork/Irland, INNOVA/Italien, NUTEK/Schweden, Protocol Communications Ltd./GB, SW2000/GB
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	09/1998
<b>Projektende</b>	offen
<b>Laufzeit</b>	offen
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Transnational/Global
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung, Netzwerk
<b>URL</b>	<a href="http://www.wise-forum.org">http://www.wise-forum.org</a>

## C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998

*PILOT – Machbarkeitsstudie für einen Pilotversuch Teleworking im  
BMfWV  
C2/98*

## Inhalt

Auf Grund organisatorischer und technologischer Entwicklungen ist die neue Arbeitsform des computer- und telekommunikationsunterstützten Arbeitens von zu Hause, von unterwegs oder von Satellitenbüros und Telezentren auf dem Weg von einer Ausnahmerecheinung zu einer relativ verbreiteten Arbeitsform. Österreich und – wie allgemein in Europa – der öffentliche Dienst ist in dieser Entwicklung eher unter den Spätzündern: Telearbeit ist hier noch nicht sehr verbreitet. Daher sind Unsicherheiten noch relativ groß und ist bei der Einführung von Telearbeit in jedem Fall die Durchführung von Pilotphasen mit begleitendem Expertenmonitoring zu empfehlen.

Angesichts dieser Voraussetzungen wurde im BMWV im Rahmen einer Machbarkeitsstudie die Vorbereitung eines beispielgebenden Versuches eingeleitet. Die ersten Erfahrungen zeigen großes Interesse unter den Bediensteten und eine hohe Bereitschaft der leitenden Beamten, dieses Vorhaben zu unterstützen.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Josef Hochgerner, Hubert Eichmann
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at; h.eichmann@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für Wissenschaft und Verkehr
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	11/1998
<b>Projektende</b>	04/1999
<b>Laufzeit</b>	6 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit und Beschäftigung
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Forschung, Politikberatung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998

**FIT – Flachgauer Impuls- und Technologiezentrum**  
C3/98**Inhalt**

Neumarkt am Wallersee und Straßwalchen, zwei Wachstumsgemeinden im Salzburger Flachgau, wollen dem anhaltenden Bevölkerungswachstum auch mit hochwertigen Arbeitsplätzen gerecht werden. Daher planen die beiden Gemeinden gemeinsam die Errichtung eines Technologie- und Gewerbezentrum, das Neuansiedlungen von innovativen Firmen fördern und gleichzeitig die Sicherung der bestehenden Arbeitsplätze durch positive Wirkungen auf die ganze Region gewährleisten soll.

Um dieses Vorhaben zu realisieren, wurde der „Förderverein TGZ Neumarkt-Straßwalchen“ ins Leben gerufen, in dem auch die Firma IBM vertreten ist. Der Förderverein initiierte eine Machbarkeitsstudie, die von IBM in Zusammenarbeit mit dem Zentrum für Soziale Innovation und dem Institut für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik an der TU Wien durchgeführt wird. Die Studie soll bis zum Herbst 1999 Klarheit darüber schaffen, ob ein Technologie- und Gewerbezentrum für den Raum Neumarkt-Straßwalchen (in der Nähe zur Stadt Salzburg) sinnvoll erscheint bzw. wie das Technologiezentrum gegebenenfalls ausgestattet und organisiert werden kann.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Josef Hochgerner, Hubert Eichmann
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at; h.eichmann@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	Förderverein TGZ Neumarkt-Straßwalchen
<b>Projektpartner</b>	IBM, Institut für Finanzwissenschaft und Infrastrukturpolitik der TU Wien
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	11/1998
<b>Projektende</b>	10/1999
<b>Laufzeit</b>	12 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Forschung, Politikberatung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998

*BALANCE – Beschäftigung, Familie und Gemeinschaftsaktivitäten:  
Eine neue Balance für Frauen und Männer – Österreichbericht für die  
Europäische Stiftung zur Verbesserung der Lebens- und  
Arbeitsbedingungen  
C4/98*

Inhalt

Haushaltsdienstleistungen sind (weitgehend) traditionell den Frauen zugeschriebene Aufgabenbereiche. Die Fragen, die im Rahmen dieses Projekts erörtert werden, sind:

- Gibt es nationale Politiken, die den Trend zur Auslagerung von Haushaltsdienstleistungen fördern?
- Führt die Auslagerung von Haushaltsdienstleistungen dazu, daß (im informellen wie formellen Arbeitsmarkt) diese ausgelagerten Dienstleistungen wiederum von Frauen wahrgenommen werden, die Strukturen sich also reproduzieren?
- Unter welchen Arbeitsbedingungen arbeiten die darin beschäftigten Frauen und Männer?
- Gibt es Möglichkeiten der Einflußnahme, um diesen Beschäftigungsbereich als einen für Männer und Frauen attraktiven Beschäftigungsbereich zu gestalten, der jobschaffend wirken kann?

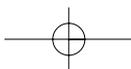
Die nationalen Berichte der verschiedenen teilnehmenden Länder (neben Österreich: Italien, Portugal, Holland, Deutschland, Großbritannien, Finnland und Frankreich) werden anschließend analysiert und für die Europäische Kommission aufgrund der Erfahrungen in den verschiedenen Ländern Grundlagen für Entscheidungsprozesse hinsichtlich einer europäischen Strategie ausgearbeitet.

<b>Projektleitung</b>	Regina Haberfellner
<b>Kontakt</b>	Regina Haberfellner
<b>e-mail</b>	r.haberfellner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	European Foundation for the Improvement of Living and Working Conditions, Dublin
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	11/1998
<b>Projektende</b>	08/1999
<b>Laufzeit</b>	10 Monate



*C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998*

<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Chancengleichheit – Integration – Lebensräume
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>



*C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998**Betreuung und Monitoring im Rahmen der technischen Hilfe für die  
Gemeinschaftsinitiativen  
C5/98***Inhalt**

Die Aufgaben im Rahmen der technischen Hilfe für aus dem Europäischen Sozialfonds (ESF) kofinanzierte Projekte beziehen sich auf eine Reihe von Gemeinschaftsinitiativen, nämlich INTERREG II, LEADER II, KMU, RECHAR II, RESIDER II, RETEX II und URBAN. Konkreter Auftrag ist die Betreuung, Beratung und das Monitoring der laufenden Projekte, wofür entsprechende Kriterien – abgestimmt auf die spezifischen Projekte sowie auf die Erfordernisse des Europäischen Sozialfonds – zu entwickeln sind.

<b>Projektleitung</b>	Andrea Höglinger
<b>Kontakt</b>	Andrea Höglinger
<b>e-mail</b>	a.hoeglinger@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	BMAGS
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	01/1998
<b>Projektende</b>	12/1999
<b>Laufzeit</b>	24 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Beratung & Evaluierung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998

*NOW-HERMAGOR – Planung und Aufbau des regionalen  
Dienstleistungszentrums KARNISCHE REGION  
C6/98*

*Programm (EU-spezifisch)  
EMPLOYMENT/NOW*

**Inhalt**

Im Rahmen dieses Projekts werden insbesondere zwei Zielsetzungen verfolgt: Einerseits die Schaffung von Arbeitsplätzen für Frauen in der Karnischen Region durch den überregionalen Aufbau einer Telearbeitsbörse in Wien sowie durch die Entwicklung, Erprobung und Implementierung neuer innovativer Dienstleistungen in und für die Region.

Andererseits sollen durch zukunftsweisende Qualifizierung und Weiterbildung im Telekommunikationsbereich generell bessere Einstiegsbedingungen in den Arbeitsmarkt geschaffen werden.

Strukturen zur Umsetzung des Projekts werden sowohl in Wien als auch in Hermagor geschaffen. Grundsätzlich wird dieses Projekt in enger Kooperation mit dem Regionalen Dienstleistungszentrum Hermagor durchgeführt.

<b>Projektleitung</b>	Andrea Höglinger
<b>Kontakt</b>	Susanne Reithofer
<b>e-mail</b>	susanne.reithofer@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	ESF und AMS
<b>Projektpartner</b>	Projektverbund mit dem Verein Regionales DLZ Karnische Region (Projektträger) transnationale Partner: Frauencomputerzentrum Berlin/BRD, Regione Marche Ancona/Italien, Vrontos Ch.D. CO Thessaloniki/Griechenland, Women's Electronic Village Hall Manchester/GB
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	03/1998
<b>Projektende</b>	07/2000
<b>Laufzeit</b>	28 Monate



*C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998*

<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Kärnten-Österreich-transnational
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Netzwerke, Bildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.telearbeitsboerse.at">http://www.telearbeitsboerse.at</a>



## C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998

*SEQUI – Safety, Environment and Quality Integration*  
C7/98

Programm (EU-spezifisch):  
LEONARDO DA VINCI (Pilotprojekte)

## Inhalt

Das Projekt SEQUI zielt auf die Entwicklung von Curricula für Experten, die in großen sowie kleinen und mittleren Betrieben für die Gewährleistung von Umwelt-, Sicherheits- und Qualitätsstandards eingesetzt werden. Die durch SEQUI angebotene berufliche Weiterbildung erlaubt die Supervision gemeinsamer Anforderungen in allen drei – bislang getrennt qualifizierten und ausgeführten – Bereichen. Die Forschungskomponente des Projekts ermöglicht die Identifikation diesbezüglicher Anforderungen und Kriterien, um zu den richtigen Problemen zum richtigen Zeitpunkt die richtigen Fachleute heranzuziehen.

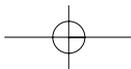
Das Projekt SEQUI wird in wesentlichen Teilen von selbem Konsortium aus Italien, Frankreich und Österreich durchgeführt, das bereits erfolgreich das Projekt UUU-LINK abgeschlossen hat.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Maria Schwarz
<b>e-mail</b>	m.schwarz@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	DG XXII
<b>Projektpartner</b>	FACTUM/Österreich (österreichischer Teamkoordinator), transnationale Partner: A.F.Forum/Italien (Projektmanager), Università di Cassino/Italien, Università di Roma-Tor Vergata CRCI des Pays de la Loire/Frankreich, CNFPT/Frankreich, ECN/Frankreich, SITIA/Frankreich,
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	01/1998
<b>Projektende</b>	12/1999
<b>Laufzeit</b>	24 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen



*C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998*

<b>Region</b>	Österreich, Italien, Frankreich (Europäisches Modellprojekt)
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung, Bildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>



## C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998

*LEDA – Comparative Research Concerning Education and Training for  
Teleworking  
C8/98*

*Programm (EU-spezifisch)  
LEONARDO DA VINCI (Pilotprojekte)*

**Inhalt**

Das Pilotprojekt untersucht vergleichend die aktuelle Situation von TelearbeiterInnen in Europa, speziell in bezug auf ihre Bildungs- und Weiterbildungsbedürfnisse. Trainingsmodule und Konzepte zur Qualifizierung von Ausbildnern („Train the Trainer“) werden entwickelt, wobei auch Methoden des Distance Learning angewendet und erprobt werden sollen.

<b>Projektleitung</b>	Fritz Betz
<b>Kontakt</b>	Fritz Betz
<b>e-mail</b>	f.betz@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	DG XXII
<b>Projektpartner</b>	Fundacion Universidad Empresa de Valladolid (FUEVA), Spanien (Koordinator; weitere internationale Partner)
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	04/1998
<b>Projektende</b>	03/1999
<b>Laufzeit</b>	12 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich, Spanien
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Bildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

*C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998***ELECTROLISA***Training Telematic System on Environmental Impact of Electric Systems  
C9/98*

*Programm (EU-spezifisch)*  
LEONARDO DA VINCI

**Inhalt**

The mission of the project is to remove the barriers to high quality training. This aim will be obtained by implementing this system to all candidates, which is connected to the information society. Other objectives are: to give flexibility to training, reducing at the same time its costs, thanks to the systematisation of activities and free entrance to the project software; to determine what is required in training in the field of environment („Environmental Impact of Electric Systems“); to develop a variety of instruments and training courses, packages and materials, accessible through the information society; to implement the pilot project in some enterprises and universities, to evaluate the results and reconsider the project. It will be possible to personalise and execute training plans for each candidate according to his/her personal and professional profile and his/her objectives. It is an innovative training system which gives equal opportunities for everybody, regardless of physical inability, distance, time, age or financial problems. The philosophy of this system is „training on demand“. The candidate decides WHEN and HOW MUCH he/she wants to advance and the effort he/she wants to dedicate to it. The training will be given through telematics systems, using the Internet network and needing only a personal computer (PC, Apple, work station), a modem and a telephone to access to it.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Josef Hochgerner
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at hochgerner.zsi@mail.boku.ac.at
<b>Auftraggeber</b>	EC-DGXXII
<b>Projektpartner</b>	Antrag gemeinsam mit der Universität für Bodenkultur und RIS GmbH (Koordination: Universität Madrid)
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	04/1998
<b>Projektende</b>	03/2000

*C. Neue Projekte mit Beginn im Jahr 1998*

<b>Laufzeit</b>	24 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	Transnational, Österreich, Spanien, Portugal
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Bildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## D. Projekte in Vorbereitung

TELEJOBS V  
D1/98

### Inhalt

Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte und beruflich noch orientierungslose jugendliche „Drop-outs“ werden in eine Kursmaßnahme eingebunden, in der sie den Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien erlernen und in ihrer persönlichen Entwicklung über intensive sozialpädagogische Betreuung begleitet werden. Sie werden insbesondere über vermittelte Trainee-Arbeitsplätze auf Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich vorbereitet und auch während ihrer Suche nach einem weiteren Arbeitsplatz betreut.

(Fortsetzungsantrag/Weiterentwicklung von Regelmaßnahmen AMS)

<b>Projektleitung</b>	Eveline Wollner und Armin Bardel
<b>Kontakt</b>	Eveline Wollner und Armin Bardel
<b>e-mail</b>	a.bardel@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	AMS Angestellte Wien (Regelmaßnahme)
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	02/1999
<b>Projektende</b>	08/1999
<b>Laufzeit</b>	32 Wochen
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Chancengleichheit – Integration – Lebensräume
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Weiterbildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at/telejobs">http://www.zsi.at/telejobs</a>

## D. Projekte in Vorbereitung

**TELEJOBS VI**  
D2/98

## Inhalt

Arbeitslose, von Arbeitslosigkeit bedrohte und beruflich noch orientierungslose jugendliche „Drop-outs“ werden in eine Kursmaßnahme eingebunden, in der sie den Umgang mit modernen Informations- und Kommunikationstechnologien erlernen und in ihrer persönlichen Entwicklung über intensive sozialpädagogische Betreuung begleitet werden. Sie werden insbesondere über vermittelte Trainee-Arbeitsplätze auf Tätigkeiten im Dienstleistungsbereich vorbereitet und auch während ihrer Suche nach einem weiteren Arbeitsplatz betreut.

(Fortsetzungsantrag/Weiterentwicklung von Regelmaßnahmen AMS)

<b>Projektleitung</b>	Eveline Wollner und Armin Bardel
<b>Kontakt</b>	Eveline Wollner und Armin Bardel
<b>e-mail</b>	a.bardel@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	AMS Angestellte Wien (Regelmaßnahme)
<b>Projektpartner</b>	
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	06/1999
<b>Projektende</b>	12/1999
<b>Laufzeit</b>	32 Wochen
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Chancengleichheit – Integration – Lebensräume
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Weiterbildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at/telejobs">http://www.zsi.at/telejobs</a>

*D. Projekte in Vorbereitung***INCLUDE – Include Sub-Saharan West Africa in the Information Society  
D3/98****Inhalt**

Communication methods in the INCLUDE project will be provided both for people who do already have access to IT, mostly to the the upper-class, but also for information-poor people, who do not have access to advanced communications. Channels of communication will include WEB sites in English and French, the predominant languages and in some local languages, e-mail, telephone-conference, videophone-conference, telephone, radio and television.

For IT-non-users the channels will include face-to-face meetings, leaflets, postal exchanges and word-of-mouth. Both groups of Information Rich and Information Poor will be invited to national planning meetings in their own countries and to EU-Telework-Charter international meetings on the issues of Education, Jobs and Work via the Information Society.

The consortium of partners for INCLUDE is designed to have immediate, practical relevance on wired E-Commerce, E-Business, Employment & Education issues. Partners are employers, trade unions and entrepreneurs. The existing 600+ high-level EU-signatories to the European Charter for Telework will be invited to assist their opposite numbers in the African countries and by attending virtual-, teleconference-, videoconference and face-to-face meetings on the topic of „Work in the Information Society“.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Josef Hochgerner
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	ISPO (Information Society Project Office, EC/DG13)
<b>Projektpartner</b>	W.I.S.E.-Forum Partner-Organisationen
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	07/1999
<b>Projektende</b>	06/2001
<b>Laufzeit</b>	24 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	EU/Transnational/Global
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Netzwerk, Konferenz
<b>URL</b>	<a href="http://www.wise-forum.org">http://www.wise-forum.org</a>

*D. Projekte in Vorbereitung*

*PAIS – Pais@LatinoAmerica*  
D4/98

**Inhalt**

In support of the international dialogue and information exchange concerning the deployment of a global Information Society this project shall provide research and demonstrative action to explore, develop and disseminate Information Society opportunities among European and Latinoamerica-organisations working on tele-services for communities networks.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Josef Hochgerner
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	ISPO (Information Society Project Office, EC/DG13)
<b>Projektpartner</b>	INMARK, Madrid; and EPITELIO Network
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	07/1999
<b>Projektende</b>	06/2001
<b>Laufzeit</b>	24 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	EU/Transnational/Global
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Netzwerk, Konferenz
<b>URL</b>	<a href="http://www.wise-forum.org">http://www.wise-forum.org</a>

*D. Projekte in Vorbereitung*

*Analyse der österreichischen Beteiligung an Forschungsprojekten  
zwischen EU und Osteuropa  
D5/98*

**Inhalt**

In Kooperation mit dem BIT – „Büro für Internationale Technologiekoope-  
ration“ – wird ein Projektvorschlag zur Analyse der österreichischen Beteiligung an  
Forschungsprojekten zwischen EU und Osteuropa erarbeitet. Im Mittelpunkt des  
Interesses stehen die Programme INTAS und INCO-COPERNICUS. Im Jahr 1997  
wurden in INTAS ca. 400 österreichische Projektanträge gestellt, wovon ca. 40  
Projekte genehmigt wurden. In INCO-COPERNICUS war das Verhältnis mit 300  
Anträgen zu 35 erfolgreichen Projektanträgen nicht wesentlich anders. Es sollen  
Erfolgsfaktoren und strukturelle Rahmenbedingungen sowie Möglichkeiten zur  
Verbesserung von Beteiligungschancen untersucht und in geeigneten  
Publikationsformen ExpertInnen/ForscherInnen, PraktikerInnen und auch  
Studierenden vermittelt werden.

<b>Projektleitung</b>	Andrea Höglinger/ZSI, Klaus Schuch/BIT
<b>Kontakt</b>	Andre Höglinger
<b>e-mail</b>	a.hoeglinger@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	BM für Wissenschaft und Verkehr
<b>Projektpartner</b>	BIT, Büro für Internationale Technologiekoope- ration
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	07/1999
<b>Projektende</b>	06/2000
<b>Laufzeit</b>	12 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Europa – Kommunikation – Kultur
<b>Region</b>	EU und CEEC
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

*D. Projekte in Vorbereitung**eMANAGE – European Management Strategies for Human Centred Work Methods*  
D6/98**Inhalt**

The development, dissemination and rapid changes of IST introduce new methods of work and the organisational re-structuring of businesses – requiring appropriate adaptation of management strategies in all sectors of the economy. However, in order to concentrate resources and to provide most effectively the best value for money, the E-Manage project will primarily target three strategic areas in relevant sectors:

1. Companies in the service and communication industries (e. g. banks, telecoms, ICT producers)
2. SMEs and virtual companies (i. e. dispersed teams linked via telecoms)
3. NGOs (e. g. Unions, Charities) and government departments

The main objective is to develop learning processes for organisations and to facilitate this process by an increased use of IST, drawing on best practice and documentation (made available on the internet for citizens, businesses and administrations), and careful scientific analysis of the socio-economic and legal requirements throughout the EU. Taking into account the development, availability and compatibility with traditional work methods and the obstacles to the dissemination of modern human centred work methods.

The results will add to the support and the integration of specific groups that are endangered by social exclusion – primarily due to unemployment and insufficient education and training – with the main focus on women, young people and second generation migrant workers.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Josef Hochgerner
<b>e-mail</b>	j.hochgerner@magnet.at
<b>Auftraggeber</b>	ISPO (Information Society Project Office, EC/DG13)
<b>Projektpartner</b>	INMARK, Madrid; and EPITELIO Network
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	10/1999
<b>Projektende</b>	09/2001

*D. Projekte in Vorbereitung*

<b>Laufzeit</b>	24 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	EU/Transnational/Global
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.wise-forum.org">http://www.wise-forum.org</a>

*D. Projekte in Vorbereitung**EMEC – Online Kurs Energiemanagement und Energieberatung  
D7/98***Inhalt**

Ziel des Projektes ist die Entwicklung eines modularen Online-Kurses unter Nutzung neuer Informationstechnologien (Internet, Multimediaanwendungen) sowie der Anwendung neuer lernpädagogischer Methoden (Aktionslernen, betreutes Online-Lernen) im zukunftsträchtigen Bereich Energiemanagement und Energieconsulting. Die Kursteilnehmer werden befähigt, Maßnahmen zum rationellen Energieeinsatz zu entwickeln und praxisnah umzusetzen bzw. als Berater die Umsetzung zu begleiten. Die Ausbildung orientiert sich an den Grundsätzen: Interdisziplinarität, Praxisorientierung, Projektmanagement und Flexibilität durch Online-Lernen.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Barbara Buchegger
<b>e-mail</b>	buchegger@zsi.at
<b>Auftraggeber</b>	BMfWV
<b>Projektpartner</b>	Universität für Bodenkultur, TU Berlin, Short Cut - Internet Marketing OEG
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	06/1999
<b>Projektende</b>	05/2000
<b>Laufzeit</b>	12 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	Österreich/Transnational
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Bildung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

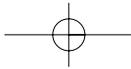
*D. Projekte in Vorbereitung**Techniksoziologische Fallstudie "Ökosiedlung Dunkelsteiner Wald"*  
D8/98**Inhalt**

Die „Ökosiedlung Dunkelsteiner Wald“ in Niederösterreich (ca. 15 km nördlich von St. Pölten) ist gegenwärtig eines der wenigen Wohnprojekte in Österreich, bei dem eine nachhaltige Wohn- und Lebensform in umfassender Weise verwirklicht wird. Mit der geplanten Fallstudie soll eine detaillierte Rekonstruktion der Entstehungsgeschichte dieses technologisch interessanten Wohnprojekts erarbeitet werden. Der Schwerpunkt wird dabei auf der Untersuchung der Organisationsstrukturen und der Kommunikationsbeziehungen innerhalb des Akteurs-Netzwerkes liegen. Die diesem Projektziel zugrundeliegende Forschungsfragestellung lautet folglich: Welche soziologischen Prozesse waren für das Zustandekommen des integrierten, am Konzept der Nachhaltigkeit orientierten Wohnprojekts von Relevanz?

Die geplanten Fallstudie zielt insbesondere auf folgende Ergebnisse:

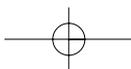
1. empirische Überprüfung und Komplementierung theoretischer Konzepte (insbesondere im Bereich der Akteurs-Netzwerk-Theorie);
2. Bestimmung von Bedingungen, die die Chancen für eine erfolgreiche Weitergabe des von den BetreiberInnen gesammelten Wissens (technisches und soziales Know-how) an andere Projektträger begünstigen;
3. schließlich sollten die Ergebnisse – gewissermaßen als wissenschaftliches Feedback – auch den Projekt-BetreiberInnen zugute kommen und so nicht nur die weitere Stabilität des Netzwerkes sondern auch die Verwertungsmöglichkeiten der Erfahrungen unterstützen.

<b>Projektleitung</b>	Michael Ornetzeder
<b>Kontakt</b>	Michael Ornetzeder
<b>e-mail</b>	ornetzeder.zsi@mail.boku.ac.at
<b>Auftraggeber</b>	BmfWV
<b>Projektpartner</b>	Plansinn OEG
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	07/1999
<b>Projektende</b>	06/2000
<b>Laufzeit</b>	12 Monate



*D. Projekte in Vorbereitung*

<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Technik – Innovationssysteme – Nachhaltigkeit
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>



*D. Projekte in Vorbereitung**Koordinationsstelle der österreichischen Beschäftigungspakte und lokale Beschäftigungsinitiativen  
D9/98***Inhalt**

Zur Unterstützung der österreichischen Beschäftigungspakte und lokalen Beschäftigungsinitiativen wird im Auftrag des Bundesministeriums für Arbeit, Gesundheit und Soziales eine Koordinationsstelle am ZSI eingerichtet.

Diese zentrale Anlaufstelle begleitet die unterschiedlichen Vorhaben der österreichischen Beschäftigungspakte und lokalen Initiativen und stellt den Informationstransfer zwischen den Pakten/Initiativen sicher. Weitere Arbeitsschwerpunkte sind:

- Organisation und Moderation von gemeinsamen Seminaren und Veranstaltungen
- Koordination von gemeinsamen Marketingmaßnahmen der Pakte/Initiativen
- Festlegung von Qualitätsmerkmalen für die Umsetzung von Beschäftigungspakten/lokalen Initiativen
- Filterung von „good practice“-Beispielen

<b>Projektleitung</b>	Anette Mayr
<b>Kontakt</b>	Anette Mayr
<b>e-mail</b>	mayr@zsi.at
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Sek. III/B VI
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	02/1999
<b>Projektende</b>	12/1999 mit eventueller Verlängerung
<b>Laufzeit</b>	11 Monate
<b>Arbeitsfelder &amp; Kernbereiche</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Österreich
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Politikberatung (Technische Hilfe, Ziel 3)
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

*D. Projekte in Vorbereitung**Projektentwicklung und Monitoring in Europäischen Programmen  
D10/98***Inhalt**

Das Projekt läßt sich auf drei Ebenen beschreiben:

1. Projekt- und Programm-Monitoring
2. Inputs für neue Programmperioden
3. Unterstützung bei Projektkooperationen mit den osteuropäischen Beitrittskandidaten

Die drei Projektebenen ermöglichen in Verbindung mit existierenden ZSI-Schwerpunkten das Anbieten professioneller Dienstleistungen zur Projektentwicklung und -betreuung sowie hinsichtlich Monitoring und inhaltlicher Unterstützung neuer Förder- und Programmschwerpunkte. Dies gilt generell für europäische Programme und besonders für die anstehenden Kooperationen mit den neuen EU-Beitrittskandidaten. Durch die bereits bestehenden Möglichkeiten gemeinsamer Projekt- und Forschungsarbeiten im Rahmen der Strukturfonds sowie des 5. Rahmenprogramms für Forschung und technologische Entwicklung kann sich das ZSI in einem neuen Marktsegment von Beginn an positionieren, indem bereits vorhandenes Wissen mit neuem gekoppelt wird. Von Nutzen wird das auch für Verwaltungsstellen (EU-Kommission, Bund, Länder usw.) und für Projektträger in einem sich erweiternden EU-Europa sein.

<b>Projektleitung</b>	Anette Mayr
<b>Kontakt</b>	Anette Mayr, Eva Rubik
<b>e-mail</b>	mayr@zsi.at
<b>Auftraggeber</b>	Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Sek. III/B VI
<b>Status</b>	in Durchführung
<b>Projektanfang</b>	05/1999
<b>Projektende</b>	04/2000 mit eventueller Verlängerung
<b>Laufzeit</b>	11 Monate
<b>Inhaltliche Schwerpunkte</b>	Europa – Kommunikation – Kultur
<b>Region</b>	Österreich/EU
<b>Projekttyp (Leistungsangebot)</b>	Politikberatung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

*D. Projekte in Vorbereitung**TELEIURIS – European Work Contracts for Teleworking  
D11/98*

*Programm (EU-spezifisch)*  
LEONARDO DA VINCI (Pilotprojekte)

## Inhalt

Vergleichende Studie über die rechtlichen Aspekte von Arbeitsverträgen für TelearbeiterInnen. Ziel sind Analysen und Vorschläge bezüglich arbeits- und sozialrechtlicher Mindeststandards, die in allen einschlägigen Arbeitsverträgen in Europa eingehalten werden bzw. eingehalten werden sollen. Es werden dazu vorhandene Modelle und Erfahrungen dokumentiert und untersucht, relevante Entwicklungen und Muster ausgearbeitet, um einen Beitrag zur Gestaltung von Arbeitsverhältnissen in der Informationsgesellschaft zu leisten.

<b>Projektleitung</b>	Josef Hochgerner
<b>Kontakt</b>	Fritz Betz
<b>e-mail</b>	f.betz@magnet.at hochgerner.zsi@mail.boku.ac.at
<b>Auftraggeber</b>	EC-DGXXII
<b>Projektpartner</b>	Correò de la Union Europea/Madrid; Federacion de Ensenanza de UGT, Spanien
<b>Status</b>	in Vorbereitung
<b>Projektanfang</b>	05/1999
<b>Projektende</b>	04/2000
<b>Laufzeit</b>	12 Monate
<b>Inhaltliche</b>	
<b>Schwerpunkte</b>	Arbeit – Beschäftigung – Wissen
<b>Region</b>	Transnationale Projekte
<b>Projekttyp</b>	
<b>(Leistungsangebot)</b>	Forschung
<b>URL</b>	<a href="http://www.zsi.at">http://www.zsi.at</a>

## *Kooperationspartner*

Das Netzwerk, innerhalb dessen die Projekte des ZSI durchgeführt werden, umfaßt wissenschaftliche Institute und Unternehmen in privaten und öffentlichen Wirtschaftssektoren des In- und Auslands. 1998 bestanden Kontakte und Zusammenarbeit (Studien, gemeinsame Projektplanungen und Veranstaltungen, Austausch von WissenschaftlerInnen,...) mit folgenden Organisationen:

Universität für Bodenkultur, Wien

Republik Österreich – Bundeskanzleramt: Rahmenvertrag zur Abwicklung von Projekten, gefördert aus Mitteln für die Ost-Zusammen-Arbeit (OZA)

EUR-BIT®: European Business Training in Informatics and Telematics – EEIG, Brüssel

ECTF®: European Community Telemarketing Forum – EEIG, Totnes/UK

SOCIETAS®: Socio-Economic Studies and Welfare Work – EEIG, Brüssel

FSF: Forum Sozialforschung, Dachverband sozial- und kulturwissenschaftlicher Forschungsinstitute, Wien

Institut für Gestaltungs- und Wirkungsforschung, Technische Universität Wien, A  
Interdisziplinäres Forschungszentrum Sozialwissenschaften (IFS-ICCR),  
Wien-Budapest-Prag

Forschungsstelle für sozioökonomische Entwicklungsforschung der ÖAW Wien, A

IBM Consulting Group, Wien, A

Verlag Guthmann-Peterson, Wien-Mülheim a. d. Ruhr, A/D

Verlag Falter, Wien, A

Institut für Technik, Umwelt und Sozialforschung, TU Roskilde, Dk

Europäische Umweltuniversität, Paris, F

Società di Sociologia Italiana (SOIS), Cagliari, I

Avebury Publishing Company, Aldershot, GB

EcoPlan International, Paris, F

Factum, Verkehrsforschungsinstitut Wien, A

Nordkaukasisches Hochschulzentrum/Universität Rostow/Don, R

Wirtschaftsuniversität Bratislava, SK

Institut für Soziologie, Universität Wien, A

Institut für Physik und Technologie, TU Kharkow, Ukraine

Soziologisches Forschungsinstitut „Public Opinion“, Minsk, Weißrußland

ISDW (Institute for the Study of Distributed Work), Oakland, Ca., USA

A.F. Forum, Rom, I

## Publikationen

Die Ergebnisse der wissenschaftlichen Arbeit des ZSI werden in unterschiedlich konzipierten Medien bzw. Schriftenreihen veröffentlicht. Nicht enthalten in der folgenden Liste sind die zahlreichen Beiträge von ZSI-Mitarbeitern in Büchern und Zeitschriften, die nicht vom ZSI selbst herausgegeben werden. Gleiches gilt für alle Forschungsberichte, die noch nicht publiziert wurden und vorerst nur als „graue“ Literatur existieren; über derartige Beiträge wird allerdings, sofern keine Publikationsbeschränkungen vorliegen, unter <http://www.zsi.at/publikationen> informiert.

### □ Newsletter

„transFORMATION“ – Internationaler Nachrichtendienst für Technik, Forschung und soziale Innovation: Erschienen vierteljährlich 1991 bis 1994 (ISSN 1017-6918); 1995 zugunsten elektronischer Präsentation im WWW eingestellt.

„Municipia-Newsletter“: Das Printmedium zum Internetprojekt; stellt Good-Practice-Beispiele aus dem In- und Ausland zu den Schwerpunktfeldern von Municipia vor.

### □ ZSI-workshop

Studienreihe, in der Forschungsberichte des ZSI und Dokumente im Stil von „Work-in-Progress“ erscheinen.

Verleger: Guthmann-Peterson, Wien/Ö und Mülheim a. d. Ruhr/D

Bisher erschienen:

Alton-Scheidl R./Hochgerner J./Molnar M./Pilz M., 1993,  
„Technologische Kultur. Eine Studie über die künstlerische Auseinandersetzung mit neuen Technologien“;  
ZSI-workshop 1 (ISBN 3-900782-19-9)

Berka G./Hochgerner J./Höglinger A./Katsikides S., 1994,  
„Kooperation und Konkurrenz. Auswirkungen der EG-Forschungsförderung auf die Entwicklung der Sozialwissenschaften in Europa“;  
ZSI-workshop 2 (ISBN 3-900782-20-2)

V. Pessenko, 1993,  
 „Wechselwirkungen zwischen Kultur und sozialen Beziehungen in Rußland“;  
 ZSI-workshop 3 (ISBN 3-900782-17-2)

Universität für Bodenkultur/Zentrum für soziale Innovation (Hg.), 1995,  
 „Die BOKU in Wien. Universitäre Reformen, Innovationen und ihr Umfeld“;  
 ZSI-workshop 4 (ISBN 3-900782-30-X)

Regina Haberfellner/Fritz Betz (Hg.)  
 „Geöffnet! Migrantinnen und Migranten als Unternehmer“  
 ZSI-workshop 5 (ISBN 3-900782-18-0)

Josef Hochgerner/Andrea Höglinger (Hg.)  
 Forschen in Europa. Bedingungen und Chancen transnationaler  
 sozialwissenschaftlicher Forschung (in Vorbereitung)

▣ Soziale Innovation + Neue Soziologie

Buchreihe zur Publikation von Proceedings wissenschaftlicher Kongresse,  
 Monografien oder Sammelbände fachlich einschlägiger Art, die insbesondere auch  
 nicht zum ZSI gehörenden Autoren eine Plattform bietet.

Verleger: Falter Buchverlag, Wien

Hochgerner J. (Hg.), 1990,  
 „Soziale Grenzen des technischen Fortschritts. Vergleiche quer durch Europa“;  
 Neue Soziologie 1 (ISBN 3-85439-071-8)

Hochgerner J./Katsikides S. (Hg.), 1992,  
 „Die Formierung von Interessen“;  
 Neue Soziologie 2 (ISBN 3-85439-101-3)

Berger W./Pellert A. (Hg.), 1993,  
 „Der verlorene Glanz der Ökonomie. Kritik und Orientierung“;  
 Soziale Innovation + Neue Soziologie 3 (ISBN 3-85439-117-X)

Nahrada F./Stockinger M./Kühn C. (Hg.), 1994,  
 „Wohnen und Arbeiten im Global Village. Durch Telematik zu neuen  
 Lebensräumen?“;  
 Soziale Innovation + Neue Soziologie 4 (ISBN 3-85439-128-5)

Paul-Horn Ina, Hg., 1997: Transformation der Arbeit. Prozeßwissenschaftliche  
Erforschung einer Grundkategorie; Soziale Innovation + Neue Soziologie 6  
(ISBN 3-85439-177-3)

▣ Andere Publikationen

Sammelbände oder Monographien, die sich grundsätzlich an internationales  
Publikum richten bzw. aus entsprechenden Veranstaltungen (z. B. internationalen  
Tagungen in englischer Sprache) hervorgehen, erscheinen nach einer Vereinbarung  
aus dem Jahr 1993 bei Avebury.

Verleger: Avebury/Ashgate Publishing Ltd., Aldershot, UK & Ashgate Publishing  
Comp., Brookfield, Vt., USA

Katsikides S./Campbell M./Hochgerner J., 1994,  
„Patterns of Social and Technological Change in Europe“;  
Avebury (ISBN 1-85628-608-8)

Centre for Social Innovation, 1997,  
„The European Charter for Telework“, Diplomac AC 222  
Guthmann-Peterson (ISBN 3-900782-31-8)

Hochgerner J., 1997,  
„Online: Innovation für die Informationsgesellschaft“, in:  
Special Issue „Kommunikation 97/98“ des „Monitor“, S. 67-98  
Bohmann Druck+Verlagsges.m.b.H.&Co KG, Wien

Hochgerner J./Buchegger B. (Hg.), 1997,  
„Telework 96“. Working in a Wider Europe. Proceedings of the 3rd European  
Assembly on Telework and New Ways of Working.  
City Hall, Vienna 4-6 November 1996  
Guthmann-Peterson (ISBN 3-900782-02-4)

Ragni Pietro (Hg.), 1998,  
„University, Undertakings, Unions. Linkage for Strong Relations between  
Training and the World of Work“; A.F. Forum, Rom

Josef Hochgerner/Ferdinand Lacina (Hg.), 1998,  
Work and Employment in the Information Society. The W.I.S.E.-Report, Vol. 1;  
Guthmann-Peterson (ISBN 3-900782-36-9)

*D. Projekte in Vorbereitung*

Josef Hochgerner/Andrea Höglinger, 1998,  
Nutzung der Möglichkeiten von Telearbeit. Analyse des Entwicklungsstandes  
von Telearbeit sowie von maßgeblichen Entscheidungsfaktoren durch  
Datenerhebung unter ArbeitnehmerInnen in Österreich;  
Bundesministerium für Arbeit, Gesundheit und Soziales, Wien

Karl Blecha/Günter Hillebrand/Josef Hochgerner, 1998,  
Forschung für die wirtschaftliche Entwicklung. Wirkungsanalyse der wirtschafts-  
bezogenen Forschungs- und Entwicklungsmittel des Bundes; GFF-  
Schriftenreihe, Band 1;  
Guthmann-Peterson (3-900782-35-0)

Georg Aichholzer/Ruppert Schmutzer/Josef Hochgerner, 1998:  
Bringing Public Administration Closer to the Citizens; ed.: Zentrum für soziale  
Innovation, Wien

**Verlag und ISBN?**

Haberfellner Regina, 1999:

**Gibt es zu dem Migrantenbuch noch eine andere Publikation?**